
Seminarplaner 2026, 2. Halbjahr

Rechnungsprüfung

*Institut für Verwaltungswissenschaften gGmbH
im Wissenschaftspark Gelsenkirchen*



Einzelveranstaltungen des ifV

Die Seminarveranstaltungen des ifV in Gelsenkirchen sind inzwischen Institution und Erfolgsgeschichte. Gerade die Veranstaltungsreihe „Forum Recht im ifV“ seit Ende der neunziger Jahre und die Reihe „Forum NKF im ifV“ seit 2003 sind eine feste Größe in der kommunalen Veranstaltungs- und Fortbildungslandschaft Nord- rhein-Westfalens.

Geprägt sind die Veranstaltungen des ifV durch den unmittelbaren Problem- beziehungsweise Gestaltungsbezug. Ausgangspunkt ist stets ein konkreter Gestaltungsbedarf, sei es durch eine rechtliche Änderung, durch die Erfüllung von neuen rechtlichen Anforderungen oder durch die Erfolgreiche Ingangsetzung von Rechnungswesen-Instrumenten und Steuerungsverfahren. Die Programmstruktur ist hierbei als Mischung von umsetzungsbezogenen Veranstaltungen und kommunalen Praxisberichten gekennzeichnet. Dieser Struktur war und ist zueigen, dass die Veranstaltungen nicht im Rahmen eines Jahresprogrammes geplant und ausgeschrieben werden, sondern zeitnah mit einem Vorlauf von 6 Wochen konzipiert, terminiert und ausgeschrieben werden.

Durch die Ausweitung des Veranstaltungsprogramms in den vergangenen Jahren ist zunehmend der Wunsch an uns herangetragen worden, zumindest für die absehbaren Veranstaltungen ein mittelfristiges Angebot vorzulegen, damit die Fortbildungsplanung in den Kommunalverwaltungen systematischer erfolgen kann. Diesem Wunsch werden wir hiermit gerecht, indem wir für verschiedene Zielgruppen Halbjahresprogramme für fest geplante Veranstaltungen vorlegen. Folgende Seminarplaner werden aktuell zudem veröffentlicht:

- Seminarplaner „Haushalts- und Rechnungswesen, NKF“, halbjährlich
- Seminarplaner „Rechnungsprüfung“, halbjährlich

Wir hoffen, dass wir weiterhin Ihren Bedürfnissen entsprechende Veranstaltungen anbieten werden. Sollte Sie für einen Fortbildungsbedarf mal kein passendes Angebot finden, so bitten wir um Rückmeldung, sodass wir wie schon in der Vergangenheit hier konzeptionell tätig werden.

Ihre Ansprechpartner im ifV:

Konzeption und Angebote für Kommunalverwaltungen

Dr. Ansgar Strätling

Geschäftsführung

Tel.: 0209/167-1234

ansgar.straetling@ifv.de

Seminarorganisation und Anmeldung

Anna Santner

Tel.: 0209/167-1226

anna.santner@ifv.de

Postanschrift:

**Institut für Verwaltungswissenschaften
gGmbH**

**Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen**

www.ifv.de

Im Überblick: Das IdR-Kursprogramm „Zertifizierte (r) Rechnungsprüfer(-in)“ (Version 3.0 ab 2026)

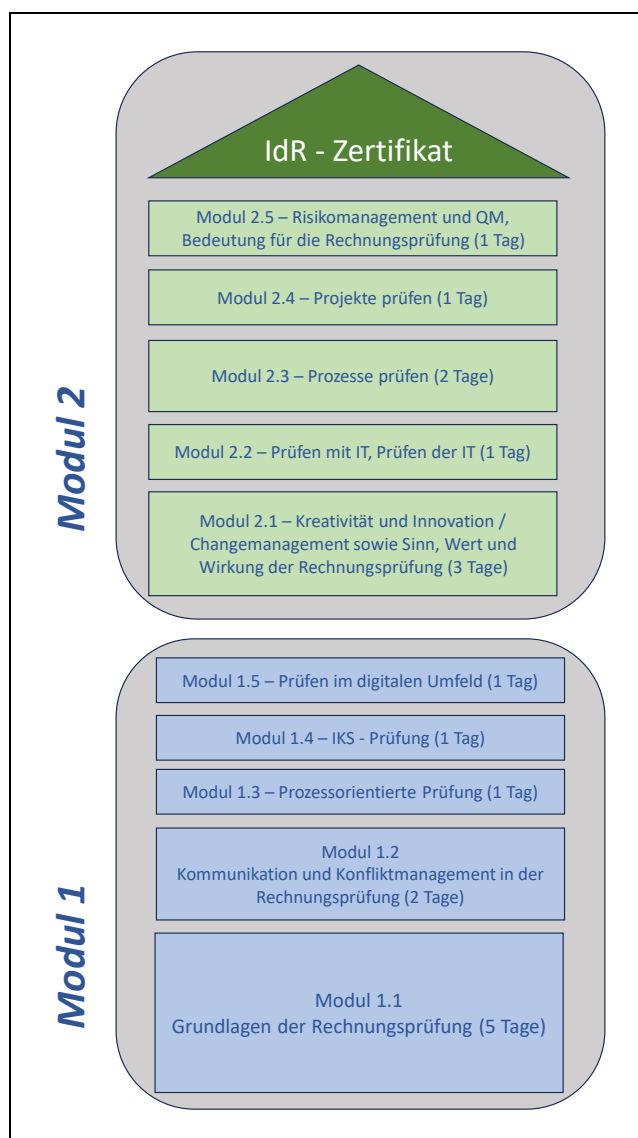
Das Kursprogramm „Zertifizierte (r) Rechnungsprüfer/-in“ ist ab 2012 unter der bundesweiten Koordination des IdR entworfen worden. Es dient letztlich dazu, sämtlichen kommunale Rechnungsprüfer/-innen das erforderliche Handwerkszeug zur umfassenden Prüfung auf Basis des Leitbildes im Sinne einer begleitenden mehrwert-, risiko- und prozessorientierten Prüfung zu vermitteln. Nach dem erstmaligen Start 2014 und dem ersten Durchlauf des Zertifikatsmoduls 2016 wird ab 2026 die nunmehr dritte Version als Weiterentwicklung umgesetzt.

Die Module sind unabhängig von der professionellen prüferischen Ausrichtung als betriebswirtschaftliche Prüfer/-innen, Verwaltungsprüfer/-innen oder technische Prüfer/-innen gemeinsam zu absolvieren. Modul 1 richtet sich insbesondere an Einsteigerinnen und Einsteiger in die Rechnungsprüfung. In Modul 2 wird die Prüfungskompetenz vertieft. Es kann in direktem Anschluss (ggf. auch zeitlich überlappend) absolviert werden, aber auch mit zeitlichem Verzug, welcher zu einem Erfahrungsaufbau in Prüfprojekten genutzt werden kann.

Das Zertifikat kann im Anschluss erworben werden, wenn alle Module absolviert wurden – gleichwertige Leistungen als Seminare können anerkannt werden. Es ist hierfür ein konkreter Prüfauftrag nach den behandelten Prüfmethoden zu bearbeiten und in einem Kurzbericht zu dokumentieren. Dieser Bericht wie auch eine darauf bezogene mündliche Prüfung bilden die zu bewertenden Leistungen der Prüfung.

Das ifV bietet ab 2026 alle Module des Programms an. Angebote der Zertifikatsprüfung werden regelmäßig, im Normalfall jährlich angeboten, in Nordrhein-Westfalen durch das ifV.

Übersicht des Zertifikatsprogramms nach Version 3.0 (ab 2026)



Für die Übergangsphase des Versionswechsels von Version 2.0 auf 3.0 gelten im Einzelfall kulante Regelungen, sodass besuchte Seminare, die in Version 2.0 noch obligatorisch gewesen sind, angerechnet werden können.

Im Überblick: Das „ifV-Kursprogramm Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Das Kursprogramm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“ ist 2003/2004 im Zusammenwirken mit der Verpa NRW entworfen und seitdem in zahlreichen Durchläufen absolviert worden. Es dient letztlich dazu, kommunale Rechnungsprüfer/-innen auf die spezifischen Aufgaben der Jahresabschlussprüfung vorzubereiten.

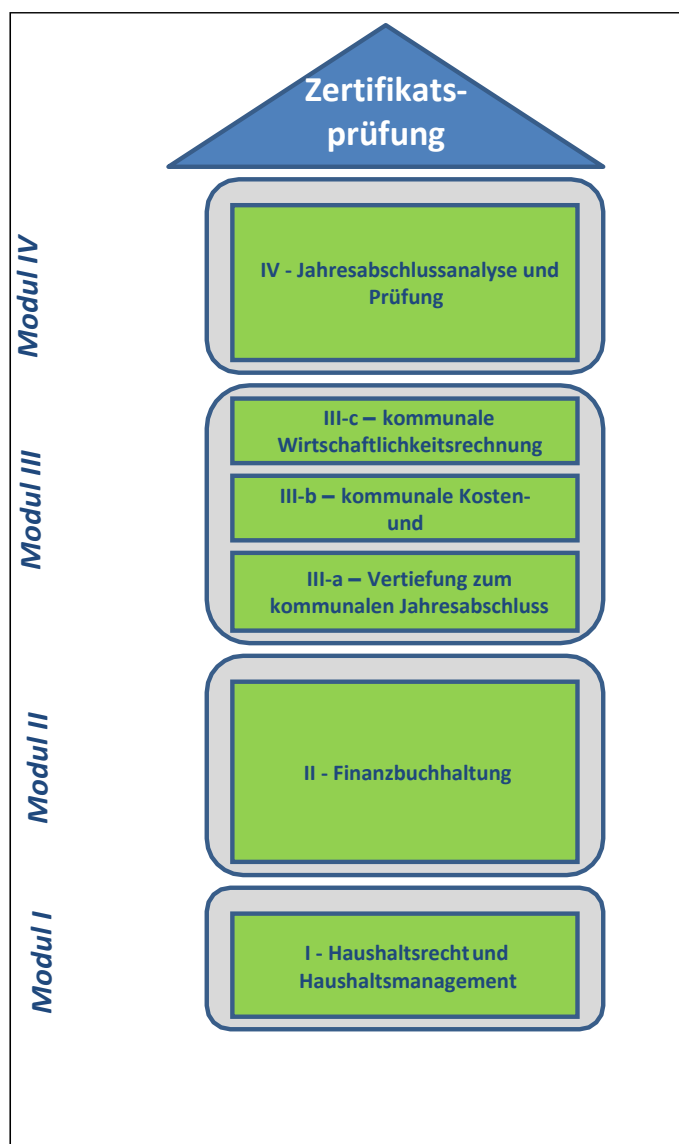
Kernbestandteil ist das Modul IV „Kommunale Jahresabschlussanalyse und –prüfung“. Hier geht es darum, die Prüfungsmethodik des risikoorientierten Prüfungsansatzes zu verinnerlichen. Für die Aneignung dieses Prüfungsinstrumentarium ist allerdings eine fundierte Kenntnis des Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens erforderlich. Hierzu zeigen die Module I bis III einen bewährten und gangbaren Weg auf.

Das erwerbzbare Zertifikat ist inzwischen derart werthaltig geworden, dass es bei Stellenbeschreibungen wie auch –ausschreibungen oftmals vorausgesetzt wird. Dieses Zertifikat wird in zwei Teilprüfungen erworben. Die erste Teilprüfung umfasst die grundsätzlichen Grundlagen der Module I bis III, die zweite Teilprüfung wird im ifV stets in Anschluss an Modul IV angeboten. Ein Absolvieren aller Kursmodule ist aber nicht Voraussetzung zum Erwerb des Zertifikats. Inzwischen kommt es sehr häufig vor, dass für die erste Teilprüfung Leistungsnachweise aus vergleichbaren Kursangeboten oder auch Kursmodule aus Studiengängen anerkannt werden. Es besteht somit nicht die Notwendigkeit, ein (Teil-)Modul zu belegen, wenn ein vergleichbarer Kurs bereits in der Vergangenheit erfolgreich absolviert wurde.

Es sei darauf verwiesen, dass in diesem Programm „Jahresabschlussprüfung“ der Jahresabschluss des Kernhaushaltes Hauptgegenstand ist. Die Thematik Gesamtabschluss und Gesamtabschlussprüfung kann aber über Zusatz- resp. Aufbau-module erschlossen werden.

Im ifV wird das Modul I zweimal im Jahr ausgeschrieben, Modul II 2- bis 3-mal im Jahr. Die Teilmodule aus Modul III sowie Modul IV werden alle ein- bis 1,5 Jahre angeboten. Ein Termin für die 2. Teilprüfung schließt sich daran an.

Auf Wunsch kann auch ein IdR-Zertifikat ausgestellt werden.



Inhalt

Im Überblick: Das IdR-Kursprogramm „Zertifizierte (r) Rechnungsprüfer(-in)“ (Version 3.0 ab 2026) ..	3
Im Überblick: Das „ifV-Kursprogramm Kommunale Jahresabschlussprüfung“	4
IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“	8
Modul 1.1: Grundlagen der Rechnungsprüfung.....	8
Modul 1.2: Kommunikation und Konfliktmanagement.....	9
Modul 1.3: Prozessorientierte Prüfung - Grundlagen.....	10
Modul 1.4: Prüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems	11
Modul 1.5: Prüfen im datenorientierten / digitalen Umfeld	12
Modul 2.1: Die Rechnungsprüfer/-innen als Change-Agents: Wandel verstehen, Widerstand meistern und Impulse setzen	13
Modul 2.2: Einführung in die datenorientierte / digitale Rechnungsprüfung / Prüfen mit IT, Prüfen der IT.....	14
Modul 2.3: Prozesse prüfen.....	15
Modul 2.4: Methode und Praxis der Prüfung von Projekten/ projektbegleitende Prüfungen	16
Modul 2.5: Risikomanagement und QM, Bedeutung für die Rechnungsprüfung.....	17
Ausschreibung zum Abschluss des IdR-Zertifikats „zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“ (Version 3.0, neue Version)	18
ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“	19
Modul I - Haushaltsrecht und Haushaltsmanagement	19
Modul II - Finanzbuchhaltung kommunal.....	20
Modul III-a: Spezifika des kommunalen Jahresabschlusses mit Blick auf die kommunale Jahresabschlussprüfung	21
Modul IV: Jahresabschlussanalyse und –prüfung – Blended Learning – Modul (Präsenz, Online und Selbstlernmaterialien)	22
Stellung, Prüfungsmethodik und -management.....	23
Datenschutz in der Rechnungsprüfung	23
Wesentlichkeit in Prüfungsprozessen – eine der schwierigsten Prüferentscheidungen.....	24

Die Entwicklung eines maßgeschneiderten Prüfungskonzepts	25
Umsetzung der prozessorientierten Prüfung – Follow-Up Seminar zur Praxisanwendung.....	26
KI in der kommunalen Prüfungspraxis gezielt einsetzen	27
Die Einbindung von Datenanalysen in Verwaltungsprüfungen.....	28
Digitale IKS-Prüfungen	29
Der/die Anti-Korruptions-Beauftragte.....	30
Der/die Anti-Korruptionsbeauftragte: Stellung, Aufgaben und Tätigkeiten	30
Die Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes im kommunalen Bereich	31
Betriebswirtschaftliche Prüfung / Jahresabschlussprüfung	32
Zeitnahe Jahresabschlussprüfung durch begleitende Prüfungen.....	32
Methode und Praxis der Wirtschaftlichkeitsprüfung	33
Das “Global Risk Assessment” in der kommunalen Rechnungsprüfung	34
Datenorientierte Jahresabschlussprüfungen.....	35
Die „laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses“ als continuous audit Ansatz (digitale Prüfung)	36
Kleine und mittlere Excel-Modelle für die Jahresabschlussprüfung.....	37
Prüfen mit Datenanalysen: Die Gegenkontenanalyse als wichtigstes digitales Prüfungsinstrument	38
Verwaltungsprüfung.....	39
Verwaltungsprüfung - Die umfassende Prüfungsplanung unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	39
Die Praxis der IKS-Prüfung im Zuge der Verwaltungsprüfung.....	40
Methode und Praxis der Betätigungsprüfung.....	41
Vertragsgestaltung, Abrechnung und Prüfung der vertraglichen Leistungserbringungen freier KiTa-Träger und der Kindertagespflege	42
Prüfungen “mit IT” speziell im Sozialbereich - online	43
Einführung in das Vergaberecht nach § 75a GO NRW/ VgV/ GWB für Rechnungsprüfer/-innen (2 Tage).....	44
Grundlagen und Methode der Prüfung von Vergabeverfahren nach GWB, VgV § 75a GO NRW mit Mustersatzung.....	45
Vergaberecht und die Beschaffung sozialer und besonderer Dienstleistungen	46

Zuwendungsrecht für Rechnungsprüfer/-innen	47
Prüfung von Führungsprozessen und des Einsatzes von Führungsinstrumenten.....	48
Methode und Praxis der Systemprüfung von Fachanwendungen.....	49
Praxis der Datenorientierten Kassenprüfung – online	50
Technische Prüfung	51
Technische Prüfung / Die umfassende Prüfungsplanung unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	51
Technische Prüfung / Die „begleitende Prüfung von Großprojekten“ im Bauwesen unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ – Präsenz und online.....	52
Technische Prüfung im Bauprozess - Die Prüfung der Vergütung von Nachträgen nach VOB.....	53
Die Prüfung von Kostenberechnungen im Hoch-, Ingenieur-, Tief- und Straßenbau.....	54
Technische Prüfung / Verwaltungsprüfung.....	55
Grundlagen des NKF und der Jahresabschlussprüfung für beteiligte Kräfte aus Verwaltungsprüfung und technischer Prüfung	55
Datenorientierte Vergabeprüfungen: Vergabeprüfungen mit Methoden der prüferischen Datenanalyse	56

IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Modul 1.1: Grundlagen der Rechnungsprüfung	Kürzel S-8001
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, d.h. sowohl Verwaltungsprüfer/-innen, betriebswirtschaftliche oder technische Prüfer/-innen	Dauer 5 Tage
Aus der besonderen Rolle des/r Rechnungsprüfers/-in ergeben sich allgemeine Anforderungen an alle prüferlichen Kräfte in der kommunalen Rechnungsprüfung. Zur Ausfüllung dieses Profils ist ein entsprechender Kompetenzerwerb unerlässlich. Dieses Basisprogramm richtet sich an alle bisherigen und zukünftigen prüferlichen Kräfte in kommunalen Rechnungsprüfungsämtern gleich welcher Profession. Es basiert auf der Annahme, dass durch Aus- und Fortbildung die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Kenntnisse angeeignet werden und die spezifische Prüfer/-innen-Kompetenz durch dieses Basisprogramm ergänzt wird. Aufgeteilt ist das Modul in zwei Teile 1 und 2, die auch – je nach Vorkenntnissen – einzeln besucht werden können. Als Kursziel ist ausgewiesen, dass die Teilnehmenden die Fähigkeit erlangen, die allgemeine Arbeitsweise in der kommunalen Rechnungsprüfung qualitätssicher und eigenständig anzuwenden.	Termine Kurs 46: 24.9., 28.9., 5.10., 12.10., und 2.11. 2026 Kurs 47: 16.11., 23.11., 30.11., 7.12., und 14.12. 2026 Dozent/-in Thomas Knuth Michael Witek Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Inhalte • Auftrag und Rolle der kommunalen Rechnungsprüfung • Die Stellung der kommunalen Rechnungsprüfung zwischen Rat und Verwaltung • Beratende und risikoorientierte Prüfungsansätze als Grundansatz zukunftsgerichteter Rechnungsprüfung • Grundzüge der Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung • Die Festschreibung von Prüfungszielen • Allgemeine Prüfmethoden • Die Identifikation von Prüffeldern • Die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes in der Prüfungsplanung • Das Zusammenwirken mit den zu prüfenden Organisationseinheiten in Prüfungsplanung und Prüfungsdurchführung • Risikoorientiertes Prüfungsmanagement • Ausblick auf die Prüfungsdokumentation, die Darstellung und Präsentation von Prüfungsergebnissen • Die Prüfungsdokumentation und der Prüfbericht	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=13&name=Basis-Modul--Rechnungspr%C3%BCfung-%E2%80%93-A-I--Pr%C3%BCfungsauftrag,-allgemeine-Pr%C3%BCfungsmethodik-und-Pr%C3%BCfungsdokumentation-(5-Tage)	Teilnahmebeitrag € 1.050,00

IdR-Programm „Zertifizierte(-r) Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Modul 1.2: Kommunikation und Konfliktmanagement	Kürzel S-8002
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, d.h. sowohl Verwaltungsprüfer/-innen, betriebswirtschaftliche oder technische Prüfer/-innen Aus der besonderen Rolle des/r Rechnungsprüfers/-in ergeben sich allgemeine Anforderungen an alle prüferlichen Kräfte in der kommunalen Rechnungsprüfung. Zur Ausfüllung dieses Profils ist ein entsprechender Kompetenzerwerb unerlässlich. Dieses Basisprogramm richtet sich an alle bisherigen und zukünftigen prüferlichen Kräfte in kommunalen Rechnungsprüfungsämtern gleich welcher Profession. Es basiert auf der Annahme, dass durch Aus- und Fortbildung die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Kenntnisse angeeignet werden und die spezifische Prüfer/-innen-Kompetenz durch dieses Basisprogramm ergänzt wird. Aufgeteilt ist das Modul in die Teile 1 bis 5, die auch – je nach Vorkenntnissen – einzeln besucht werden können. Als Kursziel ist ausgewiesen, dass die Teilnehmenden die Fähigkeit erlangen, die allgemeine Arbeitsweise in der kommunalen Rechnungsprüfung qualitätssicher und eigenständig anzuwenden. In Teil zwei sind Kommunikation und Konfliktmanagement Inhalte des Moduls. Gerade durch die besondere Stellung der Rechnungsprüfung bestehen hier erhebliche Konfliktpotentiale, die durch eine offene Kommunikations- und Diskurspraxis versachlicht werden können. Inhalte - Grundlagen der verbalen und nonverbalen Kommunikation - Professionelle Gesprächssteuerung im Rechnungsprüfungsverfahren - Konfliktmanagement - Praxisbezogene Übungsaufgaben und Gruppendiskussionen - Konfliktmanagement – Gewaltfreie Kommunikation - Einsatz der richtigen Visualisierungsmittel bzw. Präsentationsmedien - Revisionsmarketing - Qualitätsmanagement (Zusammenarbeit im Team, Interne Multiplikatoren) - Praxisbezogene Übungsaufgaben und Gruppendiskussionen	Dauer 2 Tage Termine Kurs 35: 26. und 27. November 2026 Dozent/-in Christian Stadler, Gemeindeprüfungsanstalt NRW Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=14&name=Basis-Modul--Rechnungspr%C3%BCfung-A-2:---Kommunikation-und--Konfliktmanagement-in--der-Rechnungspr%C3%BCfung-(2-Tage)	Teilnahmebeitrag € 425 ,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Modul 1.3: Prozessorientierte Prüfung - Grundlagen	Kürzel S-8013
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Aus der besonderen Rolle des/r Rechnungsprüfers/-in ergeben sich allgemeine Anforderungen an alle prüferlichen Kräfte in der kommunalen Rechnungsprüfung. Zur Ausfüllung dieses Profils ist ein entsprechender Kompetenzerwerb unerlässlich. Dieses Basisprogramm richtet sich an alle bisherigen und zukünftigen prüferlichen Kräfte in kommunalen Rechnungsprüfungsämtern gleich welcher Profession. Es basiert auf der Annahme, dass durch Aus- und Fortbildung die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Kenntnisse angeeignet werden und die spezifische Prüfer/-innen-Kompetenz durch dieses Basisprogramm ergänzt wird. Aufgeteilt ist das Modul in die Teile 1 bis 5, die auch – je nach Vorkenntnissen – einzeln besucht werden können. Prozesse sind die Grundlage jeder Verwaltungsleistung. Für die Rechnungsprüfung sind sie der Schlüssel, um Abläufe transparent zu machen, Risiken zu erkennen und Prüfungen gezielt auszurichten. Dieses Seminar vermittelt die zentralen Grundlagen des Prozessmanagements aus Sicht der Rechnungsprüfung. Die Teilnehmenden lernen, was unter einem Prozess zu verstehen ist, wie prozessorientiertes Denken die Prüfpraxis unterstützt und wie sich die eigene Rolle in diesem Kontext verorten lässt. Im Fokus stehen ein gemeinsames Verständnis zentraler Begriffe, ein Überblick über Rollen und Akteure sowie ein erster Einblick in die Modellierung einfacher Prozessabläufe. Damit wird eine Grundlage geschaffen, um Prozesse systematisch zu erkennen, zu analysieren und in Prüfungen einzubeziehen. Das Format kombiniert fachliche Impulse mit Beispielen aus der Praxis und fördert den Transfer in die eigene Arbeit. Inhalte • Was ist ein Prozess und warum ist er für die Rechnungsprüfung relevant? • Denken in Prozessen: Abläufe ganzheitlich verstehen • Rolle und Aufgaben der Rechnungsprüfung im Prozesskontext • Vorhandenes Prozesswissen erkennen und für die Prüfung nutzen • Einführung des Phasenmodells Prozessmanagements • Einstieg in die Prozessdarstellung	Termine 21. September 2026 Dozent/-in Patrick Roßkothen Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: <u>https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=881&name=Prozessorientierte-Pr%C3%BCfung-%E2%80%93-Grundlagen-(zugleich-Modul-1.3-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte/-r-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C)</u>	Teilnahmebeitrag € 245,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Seminar Modul 1.4: Prüfung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems	Kürzel S-8006
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die Prüfung von Internen-Kontroll-Systemen (IKS) ist ein obligatorisches Prüfungsfeld der kommunalen Rechnungsprüfung, die zumindest für die Kommunen in NRW durch das 2. NKF-WG erheblich in ihrer Bedeutung aufgewertet wurde. Auch wenn der Prüfauftrag dem Grunde etabliert ist, sind in der Methodik durch die kommunale Jahresabschlussprüfung und die dadurch mehr prozessorientierte Prüfungsmethodik deutliche Veränderungen entstanden. Fundierte Praxiserfahrungen sind dazu gerade im Aufbau, sodass methodische Praxisberichte hier für die Weiterentwicklung des Prüfungsansatzes von besonderer Bedeutung sind. In der Veranstaltung werden Wege aufgezeigt, In-ternen-Kontroll-Systeme prozessorientiert zu prüfen. Ziel ist die Übermittlung von fachlichem Orientierungswissen von neu in diesem Bereich eingesetzten Prüfer/-innen wie auch ein methodisch-praktischer Prüfungsansatz und ein Erfahrungsaustausch von Prüfer/-innen. Inhalte • Bedeutung von Prüfungen des Risikomanagements/IKS • Grundlagen der Prüfung • Gesamtkonzeption einer IKS-Prüfung der Rechnungsprüfung • Ansatzpunkte zur Prüfung des Risikomanagementsystems • Vermittlung und Vertiefung an Hand von Übungen und Praxisfällen	Termine 14. September 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Möglichst bereits Absolvierung der Module 1.1 und 1.3 im IdR-Programm Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=77&name=Pr%C3%BCfung-des-Risikomanagements-und-des-internen-Kontrollsystems--(zugleich-Modul-C-1-im-IdR-Programm-)	Teilnahmebeitrag € 220 ,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Modul 1.5: Prüfen im datenorientierten / digitalen Umfeld	Kürzel S-8015
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Aus der besonderen Rolle des/r Rechnungsprüfers/-in ergeben sich allgemeine Anforderungen an alle prüferlichen Kräfte in der kommunalen Rechnungsprüfung. Zur Ausfüllung dieses Profils ist ein entsprechender Kompetenzerwerb unerlässlich. Dieses Basisprogramm richtet sich an alle bisherigen und zukünftigen prüferlichen Kräfte in kommunalen Rechnungsprüfungsämtern gleich welcher Profession. Es basiert auf der Annahme, dass durch Aus- und Fortbildung die für die Prüfung erforderlichen fachlichen Kenntnisse angeeignet werden und die spezifische Prüfer/-innen-Kompetenz durch dieses Basisprogramm ergänzt wird. Aufgeteilt ist das Modul in die Teile 1 bis 5, die auch – je nach Vorkenntnissen – einzeln besucht werden können. Als Kursziel ist ausgewiesen, dass die Teilnehmenden die Fähigkeit erlangen, die allgemeine Arbeitsweise in der kommunalen Rechnungsprüfung qualitätssicher und eigenständig anzuwenden. In Modul 1.5 wird die Aufgabe der Prüferinnen und Prüfer in der datenorientierten “Landschaft” von Kommunalverwaltungen entfaltet, in welcher zunehmend Datenorientierung abbildet, aber auch ein Nebeneinander von datenorientierten und papiergebundenen Vorgängen anzutreffen ist. Was bedeutet dieses für die Prüfung? Das Seminar gibt eine wichtige Orientierung für ein Agieren in der hybriden Phase der Datenorientierung wie auch eine Grundlegung für datenorientierte Prüfungshandlungen.	Termine 30. September 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Was bedeutet “Datenorientierung” aus Sicht der Rechnungsprüfung? • Das sogenannte “Datenorientierte Umfeld” der Rechnungsprüfung • Allgemeine Rechtsgrundlagen und Datenschutz • Datenorientierte Geschäftsprozesse und deren Prüfung: Prozessdatenorientierung im OZG 2.0, E-Rechnungsworkflow, E-Akte, Hybride Prüfungsumgebungen (Apps & Dokumente), Hierarchische Prüfungsumgebungen (Vor- und ERP-Systeme), Probleme bei der Datengenerierung und Zusammenführung, Datenbereinigungen und Dateninventuren • Datenorientierte Prüfungstools & Techniken (ATT) • IT-Prüfung: Apps als Prüfungsgegenstand • Prüfen “mit IT” (Programmübersicht): Prüfen mit Excel & Add Ins/Ons (mit Praxisbeispielen), Prüfen mit IDEA/ACL (mit Praxisbeispielen), Skript- und Non-Skript-basierte Prüfansätze (mit Praxisbeispielen), KI-basierte Prüfansätze und Text-Miningverfahren (mit Praxisbeispielen) • Praxisbeispiele und Diskussion	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=891&name=Pr%C3%BCfen-im-digitalen-Umfeld-(zugleich-Modul-1.5-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte/-r-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C)	Teilnahmebeitrag € 220,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Modul 2.1: Die Rechnungsprüfer/-innen als Change-Agents: Wandel verstehen, Widerstand meistern und Impulse setzen	Kürzel S-8021
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 3 Tage
Die öffentliche Verwaltung steht unter dem ständigen Druck, sich zu modernisieren, zu digitalisieren und effizienter zu werden. Changemanagement ist dabei keine Option, sondern eine notwendige Kernfunktion, um die Zukunftsfähigkeit und Leistungsfähigkeit der Behörden zu sichern. Es geht darum, nicht nur neue Systeme zu implementieren, sondern die gesamte Organisation und vor allem die Mitarbeitenden erfolgreich in diese neuen Strukturen zu überführen. Die Rolle der Rechnungsprüfung hat sich fundamental gewandelt, um dieser Notwendigkeit Rechnung zu tragen. Heute sind Sie nicht nur Wächterin über die Vergangenheit, sondern strategische Gestalterin der Zukunft. Dieses Intensivseminar vermittelt Ihnen die Schlüsselkompetenzen, um die Notwendigkeit des Wandels überzeugend zu kommunizieren, Widerstände wirksam zu überwinden und Ihre Prüfungsfeststellungen in nachhaltige Veränderungsimpulse zu verwandeln. Wir gehen über reine Prozessanalysen hinaus und beleuchten die Neurobiologie des Widerstands, um Ihnen wissenschaftlich fundierte Werkzeuge für eine "gehirngerechte" Change-Kommunikation an die Hand zu geben. Werden Sie zur akzeptierten Change-Agent/-in, die ihre Unabhängigkeit nutzt, um die Effizienz und Zukunftsfähigkeit Ihrer Organisation aktiv zu fördern.	Termine 17. und 18. November 2026 und 25. Januar 2027 Dozent/-in Maik Dick Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Strategie und die Psychologie des Wandels: <i>Rollen-Upgrade</i> - Definieren Sie Ihre Rolle als strategische Change Agentin neu – Impulsgeberin und Begleiterin anstelle von direkter Führung, sowie <i>Widerstand verstehen</i>: Lernen Sie die neurobiologischen Ursachen für Ablehnung kennen (z.B. SCARF-Modell) und erkennen Sie, warum Menschen Veränderungen emotional ablehnen • Kommunikation, Akzeptanz und Einflussnahme: <i>Widerstand meistern</i> Trainieren Sie Deeskalations- und Argumentationstechniken, um Einwände wie "Das haben wir immer so gemacht" souverän zu entkräften, sowie <i>Stakeholder-Kommunikation</i> - Entwickeln Sie maßgeschneiderte Kommunikationsstrategien, um mit kritischen Stakeholdern (Verwaltungsleitung, Fachbereiche) effektiv zu verhandeln und Fairness zu vermitteln • Praxistransfer und Coaching: <i>Kollegiale Beratung</i> - Besprechen Sie Ihre konkreten Praxisfälle und erhalten Sie lösungsorientierte Strategien für aktuelle Herausforderungen. Nutzen Sie gemeinsames Know-how, um Ihre Prüfergebnisse so zu präsentieren, dass sie bewegen und motivieren.	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=897&name=Modul-2.1:-Die-Rechnungspr%C3%BCfer/-innen-als-Change-Agents:-Wandel-verstehen,-Widerstand-meistern-und-Impulse-setzen-(3-Tage)	Teilnahmebeitrag € 690,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Seminar Modul 2.2: Einführung in die datenorientierte / digitale Rechnungsprüfung / Prüfen mit IT, Prüfen der IT	Kürzel S-8501
Zielgruppe Prüfer/-innen aus der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Durch die rasante Entwicklung datengestützter Dienstleistungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Verwaltung und den ständigen Druck noch effektiver oder schneller zu prüfen, kommt die IT-gestützte Rechnungsprüfung (datenorientierte Rechnungsprüfung) wieder stärker in den Focus. Manche örtliche Rechnungsprüfung überlegt, wie und wo die sogenannte "Prüfung mit IT" verstärkt eingesetzt werden kann. Hier setzt das Seminar "Einführung in die datenorientierte Rechnungsprüfung/Prüfen mit IT" an. Mit zahlreichen Praxisbeispielen wird ein Überblick über die Einsatzgebiete und die Methoden der datenorientierten Prüfung bzw. der Prüfung mit IT-gestützten Tools (z.B. Excel oder IDEA) anschaulich und für alle nachvollziehbar gegeben. Es werden weder vertiefte IT-Kenntnisse noch sonstige Theoriekenntnisse vorausgesetzt. Gemeinsam erarbeiten wir in dem eintägigen Grundlagenseminar die individuellen Voraussetzungen und die Ziele des IT-Einsatzes, mögliche Anknüpfungspunkte für die praktische Umsetzung und eine kluge Herangehensweise zur Überwindung erwartbarer Herausforderungen. Die im Seminar verwendeten Praxisbeispiele (überwiegend Excel-Dateien) werden als Give-Aways zur Verfügung gestellt und können ggf. weiterverwendet werden.	Termine 29. Oktober 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen – Kenntnisse in Statistik und (z.B.) Excel-Anwendungen sind hilfreich, Grunderfahrungen in Datenanalyse ebenfalls Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Anscombes Paradoxon • Einführung in die Datenorientierte Rechnungsprüfung: Was ist das? Warum machen wir das? • Vergleich der datenorientierten Rechnungsprüfung mit der aktuellen Praxis: Was ändert sich? • Von Tools und Techniken (I): Vorbereitung des Einsatzes spezieller Programme wie Excel, ActiveData oder IDEA/ACL • Von Tools und Techniken (II): Vorbereitungen für den Einsatz von (statistischen) Datenmodellen • Datenanalysen als Prüfungshandlung: wie passt das in den konkreten Prüfauftrag? • Angebot und Nachfrage: Welche Daten benötigen/haben wir? • Die Kunst der Datenvorbereitung: der „ETL/ELT-Prozess“ • Vorbereitung von Eventlogs für IKS-Prozessprüfungen • Diskussion	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=697&name=Einf%C3%BChrung-in-die-digitale-Rechnungspr%C3%BCfung-/-Pr%C3%BCfen-mit-IT	Teilnahmebeitrag € 240,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Modul 2.3: Prozesse prüfen	Kürzel S-8023
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 2 Tage
Prozesse sind für die Rechnungsprüfung mehr als eine Darstellungsform. Sie machen Abläufe nachvollziehbar und legen Risiken offen. Wer mit Prozessmodellen arbeiten kann, ist in der Lage, Prüfungen gezielter und effizienter durchzuführen. Dieses Seminar vertieft die Kenntnisse aus dem Grundlagenmodul und zeigt, wie Prozesse systematisch aus prüferischer Perspektive betrachtet werden können. Im Mittelpunkt steht das Phasenmodell des Prozessmanagements und dessen Bedeutung für die Prüfpraxis. Vom Erfassen und Verstehen über das Erkennen von Schwachstellen bis zur Ableitung von Maßnahmen. Die Teilnehmenden lernen, vorhandene Prozessinformationen gezielt zu nutzen, eigene Prüffragen zu entwickeln und Abläufe strukturiert zu bewerten. Dabei werden auch Instrumente zur Schwachstellenanalyse und Methoden zur Risikoorientierung vermittelt. Das Format kombiniert fachliche Impulse, Praxisbeispiele und Übungen. Inhalte • Prozesse gezielt erfassen und Prozessinformationen nutzen • Prozessmodelle lesen, verstehen und anwenden • Prüfrelevante Aspekte und Schwachstellen erkennen • Prüfungsrelevante Schwerpunkte identifizieren • Methoden zur Schwachstellenanalyse und Risikoorientierung einsetzen • Veränderungen fachlich begleiten und Prüfbarkeit sichern	Termine 21. und 22. Oktober 2026
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=882&name=Prozesse-pr%C3%BCfen-(zugleich-Modul-2.3-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte/-r-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C,-2-Tage)	Dozent/-in Patrick Roßkothen
	Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 480,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Seminar Modul 2.4: Methode und Praxis der Prüfung von Projekten/ projektbegleitende Prüfungen	Kürzel S-8008
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, ggf. interessierte Projektleiter	Dauer 1 Tag
Eine Projektrevision ist eine Revision, die die Prüfung von Projekten im Blick auf das Projektmanagement, den Business Case (Projektgrundlagen) oder die fachlichen Anforderungen und ihre Umsetzung zum Gegenstand hat. Projekte sind ganz allgemein im Blick auf Effektivität und Effizienz, aber auch im Blick auf Einhaltung gesetzlicher, regulatorischer und unternehmensbezogener Richtlinien prüfbar. Dabei sollte sich die Prüfung auf Organisation, Rahmenbedingungen, Vorgaben, strategische Ziele, Pläne, Kontrollen und Projektmanagementprozesse sowie auf die Ergebnisse der Projektteams beziehen. Die Revision des Projektmanagements stellt fest, ob das Projekt oder Portfoliomanagement geeignet ist, die Projektaktivitäten so zu steuern, dass damit die Projektziele in Bezug auf Zeit, Budget und Qualität grundsätzlich erreicht werden können. Bei Schwachstellen gibt sie angemessene Empfehlungen zu Verbesserungen. Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in die begleitende Prüfung von laufenden Projekten. Inhalte • Grundlagen und Bedeutung von Projektprüfungen und projektbegleitenden Prüfungen • Überblick über Risikofaktoren und Prüfungsmethoden • Handlungsfelder der Projektrevision: Projektmanagement, Projektgrundlagen, fachliche Anforderungen / Ergebnisse • Probleme und Risiken dieser Prüfungsart • Welche Prüfungsgebiete eignen sich besonders? • Prüfungsplanung und -ablauf • Was zeichnet ein qualifiziertes und erfolgreiches Projekt aus? • Besonderheiten der Kommunikation/ Berichterstattung • Beispielfälle zur Projektprüfung und projektbegleitenden Prüfung • Prüfungsgegenstände und Checklisten zur Prüfung von Projekten	Termine 3. September 2026 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen des Projektmanagements, z. B. nach DIN 69900 ff. und DIN ISO 21500: 2016/2 Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=35&name=Methode-und-Praxis-der-Pr%C3%BCfung-von-Projekten/-projektbegleitende-Pr%C3%BCfungen---Zugleich-Modul-C-3-im-Qualifizierungsprogramm-%E2%80%9EZertifizierte/-r-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C-des-IdR	Teilnahmebeitrag € 230,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Seminar Modul 2.5: Risikomanagement und QM, Bedeutung für die Rechnungsprüfung	Kürzel S-8113
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Als "Qualitätsmanagement" tritt zunächst häufig eine Fixierung von Prozessstandards und deren Dokumentation in einem QM-Handbuch in's Bewusstsein. So ist auch in vielen, vor allem stark arbeitsteilig arbeitenden Rechnungsprüfungsämtern in den letzten Jahren QM-Handbücher entstanden. In dieser Formulierung erscheint Qualitätsmanagement als ein starres System, das einmal gesetzte Standards verbindlich festschreibt und wenig agil wirkt. Als Management-System erscheint aber die Umsetzung eines dauerhaften Prozesses der Weiterentwicklung und Ausdifferenzierung von Standards und ein Eingehen auf spezifische Prüfungsziele, auch als Kundenbedürfnisse – erforderlich. In dieser Veranstaltung werden die Entwicklungsstufen eines Qualitätsmanagements – in den Referenzrahmen von TQM / EFQM / CAF – systematisch und auch umsetzungsbezogen dargestellt und veranschaulicht. Dabei geht es um verschiedene QM-Modelle und insbesondere die "Kultur" und das Führungsverhalten im Hause. Die Herleitung erfolgt dabei auch aus dem Risikomanagement, wobei Schnittmengen und Schnittstellen zum Internen-Kontroll-System systematisch mit aufgezeigt werden. Ziel ist eine Orientierung, Schritte der (Weiter-) Entwicklung eines den individuellen Bedürfnissen entsprechenden QM-Systems angehen zu können zum Nutzen der Mitarbeitenden und "Kunden".	Termine 2. September 2026 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen der Rechnungsprüfung und Prüfungserfahrungen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Risikomanagement und die Bedeutung von Qualitätsaspekten in diesem; was heißt unter diesem Aspekt "Qualitätsmanagement"? • Die Referenzrahmen TQM, EFQM und CAF • Erstmalige Schritte zu Erhebung von Qualitätsstandards • Das QM Handbuch • Qualitätsmanagement als dauerhaftes System: Systematische Weiterentwicklung von Standards • Die Freiheitsgrade in der Anwendung von Standards: Begründete Abweichung aus "guten Gründen" und deren Dokumentation • Verschiedene QM-Modelle und Zertifizierungsstandards, • Praxiserfahrungen und -empfehlungen • Wissensmanagement im Zuge des Qualitätsmanagements • Anwendungsfälle aus der Rechnungsprüfung	
Einen Veranstaltungsflyer finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=38&name=%C3%9Cber-das-Qualit%C3%A4tshandbuch-zum-Qualit%C3%A4tsmanagement	Teilnahmebeitrag € 230,00

IdR-Programm „Zertifizierte/-r Rechnungsprüfer/-in“

Kurs Ausschreibung zum Abschluss des IdR-Zertifikats „zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“ (Version 3.0, neue Version)	Kürzel S-8010
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 1,5 Tage (Präsenz)
Rechnungsprüfer/-innen, die die erforderlichen Vorleistungen als Teilnahme an den vorgesehenen Schulungsmodulen aufweisen, können das IdR-Zertifikat „Zertifizierte(r) Rechnungsprüfer/-in“ erwerben. Erforderliche Leistungen sind hierfür die Erstellung eines Berichtes zu einer stattgefundenen konkreten Prüfung in der Berufspraxis im Umfang von etwa 4.000 Wörtern sowie ein hierauf und die Modulinhalte bezogenes mündliches Kolloquium im zeitlichen Umfang von einer halben Stunde. Insbesondere sind folgende Vorleistungen nachzuweisen: • Teilnahme an Modul A oder vergleichbarer Leistungen im Umfang von mindestens 7 Tagen (56 Unterrichtseinheiten), • Teilnahme an Modul B oder vergleichbarer Leistungen im Umfang von mindestens 7 Tagen (56 Unterrichtseinheiten), • Teilnahme an Modul C (C-1 bis C-4) oder vergleichbarer Leistungen im Umfang von mindestens 4 Tagen (32 Unterrichtseinheiten) Es steht eine 10-wöchige Bearbeitungsfrist für die Erstellung des Berichts zur Verfügung. Die individuelle mündliche Prüfung wird wenige Wochen nach Abgabezeitpunkt des Berichts. Überdies wird für die Orientierung ein Vorbereitungstag angeboten. Die vorliegende Abnahme von Zertifikatsleistungen wird vom ifV ausgeschrieben und die Präsenzzeiten finden in den Räumlichkeiten des ifV in Gelsenkirchen statt. Die Erbringung der Vorleistungen ist aber in keiner Weise auf vorherige Kursangebote des ifV beschränkt. Es wurde ein Zertifikatsausschuss gebildet, der aus Stefan Katczynski und Thomas Knuth als Vertreter des IdR sowie aus Vertretern der durchführenden Institute in NRW (ifV und Studieninstitut Ruhr) besteht. Als Gutachter werden Stefan Katczynski und Thomas Knuth fungieren, der Vorbereitungstag wird von beiden geleitet. Als Geschäftsstelle für Anmeldungen dieser Ausschreibung dient das ifV unter der Kontaktadresse straetling@ifv.de. Im Falle einer Anmeldung bitten wir um Zusendung von Kopien oder Scans der erforderlichen Nachweise an diese Adresse. Der Vorbereitungstag findet am Freitag, den 2.6. 2023 statt. Die Bearbeitungszeit beginnt danach und endet im September 2023. Das mündliche Kolloquium wird zeitnah danach terminiert, voraussichtlich in September/ Oktober 2023.	Termine Vorbereitungstag im Frühjahr 2027 in Präsenz, Zertifikatsabschluss durch Kolloquium im Sommer 2027 Dozent/-in Stefan Katczynski/Hans Dieter Wieden und Thomas Knuth Erforderliche Vorkenntnisse Absolvierung der Module A, B und C (bzw. vergleichbarer Angebote) Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=237&name=Ausschreibung-zum-Abschluss-des-IdR-Zertifikats-%E2%80%9Ezertifizierte(r)-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C	Teilnahmebeitrag € 750,00

ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs Modul I - Haushaltsrecht und Haushaltsmanagement	Kürzel S-7001
Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern, weitere interessierte Beschäftigte in Rechnungsprüfungsämtern	Dauer 5 Tage
Modul I dieses Programms beinhaltet einen allgemeinen Rahmen und die neue haushaltsrechtliche Gesetzeslage einschließlich der hieraus entstehenden Konsequenzen, das gemeinsam mit anderen Zielgruppen absolviert wird. Absolviert wird als Modul I der Kurs „Haushaltsrecht und Haushaltsmanagement im NKF“ Inhalte • Grundlagen des Haushaltsrechts im NKF (Tag 1) • Anforderungen an die Haushaltsplanung nach NKF (Tag 1) • Standards der Haushaltsbewirtschaftung (Tag 2) • Der Jahresabschluss als Haushaltsabschluss: Besonderheiten des NKF-Jahresabschlusses aus haushalterischer Sicht (Tag 2) • Praxis der Haushaltserstellung, der Bewirtschaftung und des Haushaltsabschlusses (Tag 3) • Bedeutung und Funktion von Zielen und Kennzahlen im NKF-Haushalt (Tag 4) • Spezialfragen der Budgetierung, Outputorientierte Steuerung und Berichtswesen (Tag 5)	Termine Kurs 33: 9.9., 15.9., 23.9., 30.9., und 7.10. 2026 Dozent/-in Prof. Dr. Christian Fritze, Dr. Manfred Busch, und Dr. Ansgar Strätling Erforderliche Vorkenntnisse Vertiefte Kenntnisse der Finanzbuchhaltung, bspw. durch Besuch des Kurses „Finanzbuchhaltung kommunal“ erworben Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Das Lehrgangskonzept und die Gesamtausschreibung finden Sie unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=3&name=Kompaktkurs--%E2%80%9EHaushaltsrecht-und-Haushaltsmanagement%E2%80%9C--zugleich-Modul-I-im-IdR-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C-(5-Tage)	Teilnahmebeitrag € 1.200,00

ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs Modul II - Finanzbuchhaltung kommunal	Kürzel S-7101
Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern, weitere interessierte Beschäftigte in Rechnungsprüfungsämtern	Dauer 12 Tage
Modul II dieses Programms beinhaltet die Grundlagen der Buchhaltung im NKF, das gemeinsam mit anderen Zielgruppen absolviert wird. Absolviert wird als Modul II das offene Modul „Finanzbuchhaltung kommunal“. Inhalte • Die Grundstruktur des NKF (Tag 1) • Technik der Buchhaltung, (Tage 2-4) • Organisation der Buchhaltung (Tag 4) • Debitorenbuchhaltung (Tag 5) • Kreditorenbuchhaltung (Tag 6) • Zahlungsverkehr (Tag 7) • Grundzüge der Anlagen-, Lager- und Personalbuchhaltung (Tag 8) • Überblick über die Erstellung des Jahresabschlusses (Tag 9) • Die Mitkontierung(en): Produktorientierung und Kosten- und Leistungsrechnung (Tag 10) • Übungsteil zur Buchungssicherheit (Tag 11) • Abschlusstest (Tag 12)	Termine FiBu 36: 10.9., 17.9., 24.9., 1.10., 8.10., 15.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12., und 10.12.2026 (Online-Klausur) Die halbtägige Abschlussklausur am letzten ausgewiesenen Kurstag wird online absolviert. Dozent/-in Achim Wilmsmeier, Alexander Bolten Erforderliche Vorkenntnisse keine Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Das Lehrgangskonzept und die Gesamtausschreibung finden Sie unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=10&name=Fachkraft--Finanzbuchhaltung--kommunal-%E2%80%93-zugleich-Modul-II-im-IdR-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C-(12-Tage)	Teilnahmebeitrag € 2.350,00

ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs Modul III-a: Spezifika des kommunalen Jahresabschlusses mit Blick auf die kommunale Jahresabschlussprüfung	Kürzel S-8203
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbes. zukünftige Jahresabschlussprüfer/-innen	Dauer 4 Tage
Für die Prüfung des kommunalen Jahresabschlusses sind umfangreiche Kenntnisse des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens einschließlich des Jahresabschlusses erforderlich. Im Modul II des ifV-Programms wird ein vertieftes Grundverständnis zur kommunalen Buchhaltung vermittelt. Für Modul III ist ein Vertiefungsteil mit Blick auf den Jahresabschluss vorgesehen.	Termine 8., 16., 22., und 29. September 2026 Dozent/-in Andreas Prinz
Inhalte • Elemente und Verfahren des Jahresabschlusses und Besonderheiten der Jahresabgrenzung: Elemente des Jahresabschlusses, die Erstellung des Jahresabschlusses, der Ansatz von aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten (Tag 1) • Spezifika der Anlagenbuchhaltung: Anschaffungs- und Herstellungskosten, Fortschreibung von Bewertungsvereinfachungen, Umgang mit Zuwendungen/Sonderposten, Inventur/ Inventar, Abschreibungen und Wertwiederaufholungen, Buchungen bei Abgang von Anlagegütern (Tag 2) • Zahlungsverkehr, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung, Umlaufvermögen: Zahlungsbuchungen, Haupt- und Nebenkassen, Spezialfälle der Debitorenbuchhaltung und Forderungsbewertung, Spezialfälle der Kreditorenbuchhaltung, Abstimmungen zwischen Hauptbuch und Nebenbuch bezüglich der offenen Posten sowie debitorischer Kreditoren und kreditorischer Debitoren, die Fortschreibung des Umlaufvermögens, Die Umbuchung von Anlagegütern in das Umlaufvermögen (Tag 3) • Die Behandlung von Rückstellungen im Jahresabschluss: Erfassung und Bewertung der Pensions- und Beihilferückstellungen sowie ihre Buchung unter Beachtung eventueller Besonderheiten (z. B. bei Dienstherrenwechseln, Abordnungen etc.), Spezialfälle bei den sonstigen Rückstellungen im Personalbereich, Bildung, Inanspruchnahme und Auflösung von Instandhaltungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Anlagevermögen, die Erfassung und Entwicklung von Rückstellungen für Deponien und Altlasten, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Drohverlustrückstellungen, sowie haushaltsrechtliche Erfordernisse im Zusammenhang mit den Rückstellungen im Jahresabschluss, z. B. in Folge außer- oder überplanmäßigem Aufwand (Tag 4)	Erforderliche Vorkenntnisse Kenntnisse zur Finanzbuchhaltung, bspw. durch Absolvierung des Moduls II des IdR/Verpa-programms „Kommunale Jahresabschlussprüfung“ Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=15&name=IdR-Programm-%E2%80%9EKommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung%E2%80%9C%E2%80%93Modul-III-a:-Spezifika-des-kommunalen-Jahresabschlusses-mit-Blick-auf-die-kommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-(4-Tage)	Teilnahmebeitrag € 830,00

ifV-Programm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“

Kurs Modul IV: Jahresabschlussanalyse und –prüfung – Blended Learning – Modul (Präsenz, Online und Selbstlernmaterialien) Zielgruppe Jahresabschlussprüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern	Kürzel S-8208 Dauer 12 Tage Termine Webseminare (9.00-16.00 Uhr) am 2.10., 6.10., 13.10., 6.11.2026 und 22.1.2027, sowie (jew. 9.00-14.00 Uhr) am 13.11., 20.11., 27.11., 4.12., 11.12. 2026, sowie 15.1. und 29.1. 2027 (Online-Klausur) Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Besuch der Module I bis III oder vergleichbarer Angebote Veranstaltungsort online - Es handelt sich um ein Modul, das teilweise aus Selbstlernmaterialien in Form von Skripten, Lehrvideos, Aufgaben und Fallstudien, Lösungsvideos zu Aufgaben und Lehrvideos, sowie zwischengeschalteten Selbsttests. Diese sollten dann jeweils vor den betreffenden Präsenz- oder Webseminarterminen erarbeitet werden. Teilnahmebeitrag € 2.750,00
Durch die Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements hat sich das Aufgabenspektrum von kommunalen Rechnungsprüfern/-innen maßgeblich verändert. Insbesondere die Prüfung der Jahresabschlüsse nach § 95 GO und die Prüfung der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems nach § 104 Abs. 1 Nr. 6 GO sind als Herausforderung für die Prüfungspraxis hervorzuheben. Als Vorbereitung für die Aufgabe der Jahresabschlussprüfung nach NKF hat das ifV im Zusammenwirken eine Arbeitsgruppe der damaligen Verpa der kreisangehörigen Kommunen und Landkreise NRW das Qualifizierungsprogramm „Kommunale Jahresabschlussprüfung“ entworfen. Dieses ist nach einer hohen zweistelligen Zahl durchgeführter Kurse allein in Nordrhein- Westfalen die Standardqualifizierung für in der Jahresabschlussprüfung eingesetzte Rechnungsprüfer/-innen. Modul IV dieses Programms beinhaltet Grundlagen, Methoden und Verfahren der Jahresabschlussprüfung. In diesem Modul wird auch wirtschaftsprüferlicher Sachverstand vermittelt. Die Inhalte sind als erforderliche Kenntnisse zur Anwendung von Prüfungsinstrumenten, so auch Leitfäden und Prüfungssoftware, zu verstehen. Die Schulung und Einweisung in Prüfungssoftware findet im Rahmen dieses Moduls jedoch nicht statt. Im Folgenden kann auf Basis der Inhalte der Module I-IV ein Zertifikat erworben werden. Dieses beruht auf zwei Teilprüfungen (die Erste nach dem dritten Modul, die Zweite nach dem Vierten). Die Prüfung wird durch das ifV abgenommen. Die entsprechende Klausur findet am letzten Schultag als Online Klausur statt – die Teilnahme an der Klausur ist freigestellt. Inhalte • Grundlagen und Ziele der Jahresabschlussprüfung (Tag 1) • Verfahren und Praxis der Jahresabschlussprüfung (Tage 2 - 5) • Aufbau des Prüfberichts nach § 321 HGB (Tag 6) • Der Bestätigungsvermerk nach § 322 HGB (Tag 7) • Fallstudien (Tage 8-9) • Jahresabschlussanalyse und Probeklausur (Tage 10-12) Das Lehrgangskonzept und die Gesamtausschreibung finden Sie unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=16&name=Kommunale-Jahresabschlusspr%C3%BCfung--%E2%80%93-Modul-IV-nach-Konzept-des-IdR:-Jahresabschlussanalyse-und--pr%C3%BCfung--(8-Tage)	

Stellung, Prüfungsmethodik und -management

Kurs Datenschutz in der Rechnungsprüfung	Kürzel S-8188
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
<i>Dienststellen verweigern die Herausgabe von personenbezogenen Daten für die Prüfung unter Berufung auf die DSGVO?</i> <i>Sie sind unsicher in Bezug auf den Umgang mit personenbezogenen Daten während der Prüfung oder im abschließenden Prüfbericht?</i> <i>Sie wollen Massendaten datenschutzgerecht für eine Prüfung auswerten?</i> <i>Ihnen fallen während der Prüfung Verstöße gegen Datenschutzrecht auf?</i> <i>Sie wollen die Zusammenarbeit mit dem behördlichen Datenschutzbeauftragten verbessern?</i> Die Bearbeitung von Prüfaufträgen erfordert die Sichtung und Auswertung einer Vielzahl von Daten – sowohl in analoger als auch in digitaler Form. Darunter fallen vor allem auch personenbezogene Daten, Fallbezogene als auch Mitarbeiterbezogene. Somit stellt sich stets die Frage inwieweit Regelungen des Datenschutzes die Arbeitsweise in der Rechnungsprüfung beeinflussen. Hier ist eine Sensibilisierung der prüfenden Kräfte erforderlich, um rechtssicher Prüfaufträge abzuarbeiten. Das Seminar gibt einen Überblick über Rechtsgrundlagen des Datenschutzes und deren Relevanz für die Rechnungsprüfung. Es vermittelt sowohl für alle eingesetzten Kräfte eine Grundorientierung wie auch für Verantwortliche die notwendigen Kenntnisse zur Umsetzung der Rechnungsprüfung in einer rechtskonformen Datenschutzorganisation.	Termine 27. Oktober 2026 Dozent/-in Stephan Kennien Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Inhalte • Rechnungsprüfung und Datenschutz: Typische Anwendungsfälle und Spannungsfelder • Rechtsgrundlagen: DSGVO und BDSG, DSG NRW und spezifische Rechtsnormen, sowie Rechtsgrundlagen der Rechnungsprüfung • Datenschutzorganisation und -management • IT-Sicherheitsorganisation und Management • Datenschutzkoordination in der Rechnungsprüfung: Beratung des Amtes in allen Datenschutz-Fragen, Konzeptionierung des Datenschutzes im Amt, die Dokumentation der Massendatenanalyse, Zusammenarbeit mit dem/der Datenschutzbeauftragten, Zusammenarbeit mit Gremien und Ämtern/ Fachbereichen • Datenschutz in der Prüfung: Datenschutz während der Prüfung, Datenschutzverstöße als Prüfergebnis, Datenschutz im Prüfbericht • Behandlung von Fragen und Anwendungsfällen	
Informationen zu ausgeschriebenen Kursen sind unter folgendem Link verfügbar: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=893&name=Datenschutz-in-der-Rechnungspr%C3%BCfung	Teilnahmebeitrag € 220,00

Prüfungsmethodik

Seminar Wesentlichkeit in Prüfungsprozessen – eine der schwierigsten Prüferentscheidungen	Kürzel S-8122
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Im Zuge der Anwendung des Risikoorientierten Prüfungsansatzes in der Jahresabschlussprüfung wie auch in anderen Prüffeldern wie der Vergabepfung oder konkreten Prüfaufträgen der Verwaltungsprüfung gilt als Zielsetzung, wesentliche Risiken und Fehlerquellen zu identifizieren und wesentliche konkrete Fehler aufzudecken. Hierbei ist der Begriff der „Wesentlichkeit“ zunächst unbestimmt. Welcher Fehler und welches Risiko ist wesentlich, sodass die Prüfungshandlungen gezielt auf deren Identifizierung und Aufdeckung gerichtet sein sollten? In der Veranstaltung wird eine allgemeine, das heißt auch prüffeldübergreifende Schematik eingebracht, um im Einzelfall des konkreten Prüfauftrags die Wesentlichkeit zu bestimmen und hieraus Prüfungsschwerpunkte abzuleiten. Die Schematik kann generell auf alle Prüffelder angewandt werden, sodass sich das Seminar gleichermaßen an Jahresabschlussprüfer/-innen, Verwaltungsprüfer/innen wie auch technische Prüfer/-innen richtet. Inhalte • Definition/ Konkretisierung des Begriffs der Wesentlichkeit • Bedeutung und Dimensionen von Wesentlichkeitsurteilen • Lassen sich Wesentlichkeitsentscheidungen normieren/ quantifizieren? • Wesentlichkeit in der Prüfungsplanung • Wesentlichkeit bei der der Bewertung von Prüfungsfeststellungen • Wesentlichkeit in der Kommunikation von Prüfungsfeststellungen • Beispiele und Anwendungsfälle	Termine 21. Oktober 2026 Dozent/-in Prof. Dr. Martin Richter Erforderliche Vorkenntnisse Prüfungserfahrung mit dem risikoorientierten Prüfungsansatz Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=173&name=Wesentlichkeit-in-Pr%C3%BCfungsprozessen-%E2%80%93-eine-der-schwierigsten-Pr%C3%BCferentscheidungen	Teilnahmebeitrag € 295,00

Prüfungsmethodik

Seminar Die Entwicklung eines maßgeschneiderten Prüfungskonzepts	Kürzel S-8141
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die Umsetzung des leitbildhaften Ansatzes der beratenden, risiko- und mehrwertorientierten Prüfung in konkreten Prüfungsaufträgen ist eine Herausforderung, die nicht nur unerfahrene Prüferinnen und Prüfer schwierig zu bewältigen ist. Diese Transferleistung ist nicht allein mit einem „Methodenkoffer“ zu bewältigen, sondern erfordert dauerhaft einen Umsetzungs- und Lernprozess, der nach methodischer Reflexion verlangt. In dem Seminar lernen Sie konkrete Ansätze für die Entwicklung eines realistischen Prüfungskonzepts kennen. Im Rahmen einer Bestandsaufnahme (Ist-Analyse der spezifischen Rechts- und Finanzlage, der Pflichtprüfungen und der Ressourcen) werden die Prüfungsfelder definiert. Auf dieser Basis wird eine Risikolandkarte mit Indikatoren für Chancen und Risiken erstellt. Danach erfolgt eine Bewertung als Grundlage für eine mehrjährige Prüfungsplanung im Rahmen der vorhandenen Personalressourcen. Darauf aufbauend lernen Sie, ein für ihre Einrichtung passendes Prüfungskonzept zu entwickeln. Darin dokumentierte Standards und Methoden dienen einem optimierten Prüfungsverlauf und ermöglichen substanzielle Ergebnisse. Hierbei werden auch bewährte Systeme aus der eigenen Praxis vorgestellt und erörtert. Inhalte • Notwendige Vorarbeiten (Prüfungsplanung, Pflichtprüfungen) • Identifikation der relevanten Prüffelder • Indikatoren für Chancen und Risiken • Zielsetzung/Prüfungskonzept • Wirtschaftlicher Einsatz von Personalressourcen • Datenschutzabwägung • Planung und Dokumentation • Skalierbarkeit • Bewertung des Prüfungsergebnisses • Prüfungsreview	Termine 1. September 2026 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Vorkenntnisse zum risikoorientierten Prüfungsansatz in Prüfungsplanung und operativer Prüfungsdurchführung Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=571&name=Die-Entwicklung-eines-ma%C3%9Fgeschneiderten-Pr%C3%BCfungskonzepts	Teilnahmebeitrag € 230,00

Prüfungsmethodik

Seminar Umsetzung der prozessorientierten Prüfung – Follow-Up Seminar zur Praxisanwendung	Kürzel S-8153
Zielgruppe Prüfer/-innen aus Rechnungsprüfungsämtern in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Viele Fragen entstehen nicht im Seminar, sondern in der Praxis. Wenn Prozesse beschrieben, modelliert und geprüft werden, treten Herausforderungen auf, die in keinem Beispiel vorkommen. Diese Veranstaltung bietet Raum, um eigene Erfahrungen aus der Umsetzung der prozessorientierten Prüfung einzubringen und gemeinsam zu besprechen. Im Mittelpunkt stehen die konkreten Prozessmodelle und Fragestellungen der Teilnehmenden. Ziel ist es, offene Punkte zu klären, Sicherheit in der Anwendung zu gewinnen und voneinander zu lernen. Dabei werden auch typische Stolperstellen und Lösungsansätze aus der Praxis aufgegriffen. Der Das Follow-Up-Seminar, das auch Workshop-Bestandteile enthält, richtet sich an Rechnungsprüferinnen und Rechnungsprüfer, die bereits an den Seminaren zum prozessorientierten Prüfen teilgenommen haben und ihre eigenen Umsetzungsbeispiele aktiv einbringen möchten. Das Format lebt vom Austausch und der gemeinsamen Arbeit an konkreten Praxisfällen.	Termine 24. September 2026 Dozent/-in Patrick Roßkothen Erforderliche Vorkenntnisse Instrumentelle und praktische Vorkenntnisse zur prozessorientierten Prüfung, auch durch Absolvierung der Module 1.3 und 2.3 zu erwerben Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Inhalte • Eigene Prozessmodelle und Umsetzungsbeispiele einbringen • Erfahrungen aus der Praxis austauschen und besprechen • Offene Fragen aus der Umsetzung klären • Typische Stolperstellen identifizieren und Lösungen entwickeln • Sicherheit im Umgang mit prozessorientierter Prüfung gewinnen	
Informationen zu ausgeschriebenen Kursen sind unter folgendem Link verfügbar: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=883&name=Umsetzung-der-Prozessorientierten-Pr%C3%BCfung-%E2%80%93-Follow-Up-Seminar-zur-Praxisanwendung	Teilnahmebeitrag € 260,00

Prüfungsmethodik und -hilfsmittel

Seminar KI in der kommunalen Prüfungspraxis gezielt einsetzen	Kürzel N-3921
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die zunehmende Verfügbarkeit von KI eröffnet auch für die kommunale Prüfungspraxis neue Möglichkeiten: Wie können Sie KI gezielt einsetzen, um Prüfprozesse zu unterstützen und zu erleichtern? In 2 x 3 Stunden liefern wir die Antworten, live-online, direkt an Ihren Platz. Im Zentrum steht dabei Ihr eigener Anwendungskontext, in dem Sie selbst aktiv werden. Wir zeigen Ihnen praxisnah, wie Sie • Ihre Arbeit mittels KI insgesamt deutlich effizienter und effektiver gestalten, • wiederkehrende und aufwändige Aufgaben mit KI einfacher bewältigen (z. B. Berichte, Prüfkonzeptionen, Fragebögen, Datenanalysen), • Unsicherheiten im Umgang mit KI abbauen (Datenschutz, Verlässlichkeit, Dokumentation). Der Fokus liegt dabei ausdrücklich nicht auf der Vermittlung rechtlicher Grundlagen, sondern auf der konkreten Anwendung im Arbeitsalltag – vom Erkennen sinnvoller Einsatzfelder bis hin zur eigenständigen Formulierung wirksamer Prompts. Die Bereitstellung von Mustervorlagen, Leitlinien und der Prompt-Bibliothek unterstützen Sie über den Kurs hinaus bei der Anwendung. Hinweis: Einfache Kenntnisse rechtlicher Grundlagen der KI-Nutzung werden vorausgesetzt und können spontan in unserem Selbstlernkurs „KI-Führerschein“ jederzeit erworben werden. Vorwissen in der KI-Anwendung ist nicht erforderlich. Inhalte • 7 Anwendungsfelder: Von der Prüfkonzeption bis zum Bericht. • Wie erkenne ich meinen eigenen Use Case? • Herangehensweise für komplexere Prompts • Datenschutz, Vertraulichkeit, Qualitätssicherung • KI in der Berichterstellung • KI-gestützte Analyse • Grenzen & Risiken (automatisierte Ergebnisse, menschliche Bewertung, Unsicherheiten) • Praxis-Transfer: Individuelle nächste Schritte festlegen	Termine 13. und 27. August 2026 (jew. 14.00-17.00 Uhr) Weitere Termine werden folgen, Aktualisierungen unter dem untenstehenden Link Dozent/-in Lara Gsell Erforderliche Vorkenntnisse Prüfungserfahrung in der kommunalen Rechnungsprüfung Veranstaltungsort online
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=1000&name=KI-in-der-kommunalen-Pr%C3%BCfungspraxis-gezielt-einsetzen	Teilnahmebeitrag € 240,00

Digitale Prüfungsmethodik

Seminar Die Einbindung von Datenanalysen in Verwaltungsprüfungen	Kürzel S-8693
Zielgruppe Prüfer/-innen aus der Rechnungsprüfung die speziell für Verwaltungsprüfungen eingesetzt werden	Dauer 1 Tag
Die Verwaltung wird digitaler, und damit die Rechnungsprüfung zwangsläufig auch. Über den erwartbaren Anpassungsdruck hinaus ergeben sich für Tätigkeiten der Revision/ Rechnungsprüfung aber auch neue Chancen, z.B. durch die Automation von Prüfungshandlungen (z.B. Datenabruf und Standardauswertungen). Das Seminar richtet sich insbesondere an Mitarbeitende in der Rechnungsprüfung, die Verwaltungsprüfungen durchführen und hierfür einen alternativen Ansatz suchen. Digitale Prüfansätze haben den Vorteil, weder von der Terminlage der zu Prüfenden noch von örtlichen Hindernissen (Reorganisation oder Software-Updates usw.) abhängig zu sein, da sie rein datengestützt umgesetzt werden. Von der Jahresabschlussprüfung unterscheidet sich der Prüfansatz durch Fokussierung auf ein einzelnes Prüffeld (z.B. Grundsteuern oder Hilfen außerhalb von Einrichtungen usw.). Es werden keinerlei Kenntnisse besonderer Art vorausgesetzt, erste Erfahrungen mit der allgemeinen kommunalen Verwaltung wären von Vorteil. Inhalte • Der "datenanalytische Prüfprozess" z.B. mit Excel • Praktische Beispiele für typische Datenanalysen im risikoorientierten Prüfprozess (mit kleinen Übungen) • Notwendige Vorbereitungen der datengestützten Rechnungsprüfung: Selektion und Aufbereitung von Daten • Vom Datenimport zum Datenmodell mit örtlichen Daten • Schichten- und Gegenkontenanalysen • Ziffernanalysen, spezifische Mustersuche und Entdeckung von Anomalieen • Digitale Stichprobenermittlung und weitere analytische Prüfungshandlungen • Interpretation und Visualisierung der Analyse-Ergebnisse	Termine 28. Oktober 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Datenanalyse Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=707&name=Die-Einbindung-von-Datenanalysen-in-Verwaltungspr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Prüfungsmethodik

Seminar Digitale IKS-Prüfungen	Kürzel S-8716
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen der Kommunalverwaltung, insbesondere aus der Rechnungsprüfung oder der Organisation	Dauer 1 Tag
Die IKS-Prüfung ist und bleibt eine Herausforderung im Rahmen der wirtschaftlichen Rechnungsprüfung in Kommunen. Zumeist fehlen Prozessbeschreibungen oder andere Dokumentationen der tatsächlichen Sachbearbeitung im Echtbetrieb. Also was tun? Mit Hilfe von bestimmten Datenanalysen kann es vielleicht gelingen, aus den vorhandenen Dokumenten oder (Vor-)Systemdaten einen der aktuellen Praxis entsprechenden Kontrollfluss zu erkennen und zu visualisieren (z.B. als BPMN-Prozessmodell). Dieser kann anschließend analytisch auf Kontrollschwächen untersucht werden (zu wenige oder zu viele Kontrollen, falsche Kontrollen, unechte (Fake-)Kontrollen usw.). Im Seminar werden konkrete Beispiele aus verschiedenen Kommunen behandelt und in nachvollziehbaren Schritten erläutert, welche Techniken hier am ehesten zum Ziel führen können. Inhalte • Darstellung eines Fallbeispiels "Steuern und Abgaben (KMStA)" und Ziel der IKS-Analysen • Weitere Fallbeispiele aus dem Sozialbereich (ProzSoz) • Selektion und Zusammenführung von Daten aus verschiedenen Quellen (CSV, EXCEL, ERP-Datenbanken oder Vorsystemen) mit EXCEL • Aufbau eines IKS-orientierten Datensatzes (Data Dictionary) • prozessorientierte Datenanalysen mit EXCEL • Datenvisualisierungen mit EXCEL • Die "IKS-Matrix" in der prüferischen Datenanalyse • Weitere Praxisbeispiele und Einsatzmöglichkeiten	Termine 8. Oktober 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der risiko- orientierten Rechnungsprüfung für Kommunen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=700&name=Digitale-IKS-Pr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 250,00

Der/die Anti-Korruptions-Beauftragte

Seminar Der/die Anti-Korruptionsbeauftragte: Stellung, Aufgaben und Tätigkeiten	Kürzel S-8801
Zielgruppe Rechnungsprüfer/innen resp. Anti-Korruptionsbeauftragte aus Kommunalverwaltungen, sonstige Personen, die mit dem Thema Antikorruption betraut sind	Dauer 1 Tag
Die Tätigkeit im Bereich der Korruptionsprävention sowie –bekämpfung erfordert ein breites fachliches Wissen und setzt damit hohe Anforderungen an die damit beauftragten Personen. Als unerlässlich gelten tiefergehende rechtliche Kenntnisse im Straf-, Arbeits-, Dienst- als auch Zivilrecht. Gleichzeitig bedarf es einer breiten Fachkenntnis über interne Abläufe, Strukturen sowie die eigene Stellung im Amt, der Behörde oder Institution. Das Seminar vermittelt die grundlegenden Kenntnisse und richtet sich gleichermaßen an Neulinge als auch an erfahrene Personen auf dem Gebiet der Anti-Korruption, die nach neuen Anregungen sowie einem Erfahrungsaustausch suchen. Ziel des Seminars ist zum einen die Schaffung einer Basis für die (künftige) Tätigkeit im Bereich der Korruptionsprävention und –bekämpfung und zum anderen die Stärkung der eigenen Position als Anti-Korruptionsbeauftragte(r).	Termine 19. Oktober 2026 Dozent/-in Adam Breuninger, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Was ist Korruption und wie entsteht sie? • Grundlagen der relevanten Rechtsbereiche (insb. Straf-, Arbeits- und Dienstrecht) • Maßnahmen zur Korruptionsprävention • Öffentlichkeitsarbeit • Nutzen von Hinweisgebersystemen • Umgang mit Verdachtshinweisen • Haftung von Führungskräften • Der/die Anti-Korruptions-Beauftragte: Profil und Aufgaben	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=308&name=Der-Anti-Korruptionsbeauftragte:-Stellung,-Aufgaben-und-T%C3%A4tigkeiten	Teilnahmebeitrag € 240,00

Der / die Anti-Korruptions-Beauftragte

Seminar Die Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes im kommunalen Bereich	Kürzel S-8808
Zielgruppe Rechnungsprüfer/innen resp. Anti-Korruptionsbeauftragte aus Kommunalverwaltungen, sonstige Personen, die mit dem Thema Antikorruption betraut sind	Dauer 1 Tag
Die Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben nach der sog. Whistleblower-Richtlinie sowie nach dem Hinweisgeberschutzgesetz erweist sich im öffentlichen und vor allem kommunalen Bereich als herausfordernde Aufgabe. Personen, welche mit der Umsetzung und Einrichtung einer internen Meldestelle beauftragt wurden, sehen sich dabei nicht nur mit einer komplexen und neuen Rechtsmaterie konfrontiert, sondern vor allem auch mit Fragen der praktischen Umsetzung. Das Seminar befasst sich nicht nur mit den neuen gesetzlichen Vorgaben, sondern richtet den Fokus auf eine praxisnahe Umsetzung, welche auch ohne wesentliche Vorkenntnisse gelingen kann. Ziel des Seminars ist es, den Seminarteilnehmenden einen praxisnahen Leitfaden zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben mitzugeben. Dabei werden die einzelnen Prozessschritte - vom Hinweiseingang bis zum Abschluss der Ermittlungen - systematisch dargestellt und besprochen.	Termine 20. Oktober 2026 Dozent/-in Adam Breuninger, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Auseinandersetzung mit den Regelungen des Hinweisgeberschutzgesetzes • Vermittlung wesentlichen Grundlagen weiterer relevanter Rechtsbereiche (insb. Straf-, Arbeits- und Dienstrecht) • Umgang mit Verdachtshinweisen • Durchführung interner Ermittlungen und Wahrung des Vertraulichkeitsgebots • Befragung von Zeugen und in Verdacht stehenden Personen • Erstellung eines internen Regelwerks (Dienstsanweisung) • Einordnung in ein kommunales Compliance-Management-System • Anforderungen an die beauftragte Person / Einheit • Rechte und Pflichten einer beauftragten Person / Einheit • Nutzung von Hinweisgebersystemen	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=568&name=Die-Umsetzung-des-Hinweisgeberschutzgesetzes-im-kommunalen-Bereich	Teilnahmebeitrag € 240,00

Betriebswirtschaftliche Prüfung / Jahresabschlussprüfung

Seminar Zeitnahe Jahresabschlussprüfung durch begleitende Prüfungen	Kürzel S-8213
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen, sowie ggf. Mitarbeiter/-innen aus der Kämmererei Kann es gelingen, den Prüfbericht zur Jahresabschlussprüfung spätestens im März des Folgejahres - wenige Tage nach der Jahresabschlusserstellung - vorzulegen? „Kein Problem, sofern die Jahresabschlussprüfung begleitend zur Aufstellung des Jahresabschlusses organisiert wird.“ So das Votum von Prof. Dr. Martin Richter, das sich auf die Erfahrungen aus konkreten Anwendungen stützt. Neben dem Nutzen für die Steuerung der Kommune, der aus aktuellen Jahresabschlüssen resultiert, hat die begleitende Prüfung vielfältige weitere Vorteile – nicht zuletzt führt sie zu einem merklich reduzierten Aufwand in der Kämmererei/Bilanzbuchhaltung und in der Rechnungsprüfung. In der Veranstaltung werden die Möglichkeiten zur Umsetzung einer begleitenden Jahresabschlussprüfung detailliert aufgezeigt und an Praxisfällen veranschaulicht. Die Veranstaltung dient einerseits zur Übermittlung von wichtigem Methodenwissen zur praktischen Umsetzung einer begleitenden Prüfung wie auch zu einem förderlichen Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmenden. Inhalte • Bessere Steuerung der Kommune aktuelle Jahresabschlussinformationen/ Nutzen einer begleitenden Jahresabschlussprüfung (JAP) • Synergien zwischen Abschlussprüfung und Verwaltungsprüfungen nutzen • Rechtliche Grundlagen und Voraussetzungen für eine begleitende JAP • Methodik der begleitenden JAP: zeitliche Strukturierung der JAP/ idealtypischer Zeitablauf, für die Vorprüfung geeignete Prüffelder, (nur) für die Hauptprüfung geeignete Prüffelder, Planung der JAP durch das RPA: sachlich, zeitlich, personell, Planung der Jahresabschlusserstellung durch die Kämmererei, Herstellung der Prüfungsbereitschaft/ Abstimmung zwischen RPA und Kämmererei • Exkurs: Strategie zur kurzfristigen Nachholung rückständiger Jahresabschlüsse	Dauer 1 Tag Termine 20. Oktober 2026 Dozent/-in Prof. Dr. Martin Richter Erforderliche Vorkenntnisse Erweiterte Kenntnisse der Bilanzbuchhaltung und der Jahresabschlussprüfung Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=172&name=Zeitnahe-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-durch-begleitende-Pr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 295,00

Betriebswirtschaftliche Prüfung

Seminar Methode und Praxis der Wirtschaftlichkeitsprüfung	Kürzel S-8007
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen aus öffentlichen Verwaltungen	Dauer 1 Tag
Wirtschaftlichkeitsprüfungen geraten immer mehr in den Fokus der Rechnungsprüfung. Fragen nach Zielen oder Wirkungen einzelner Entscheidungen nehmen an Bedeutung zu. Ziel der Wirtschaftlichkeitsprüfung ist die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit geplanter oder realisierter betrieblicher Entscheidungen. Die Wirtschaftlichkeitsprüfung stellt in erster Linie eine Zweckmäßigkeitsprüfung von Entscheidungen dar und setzt eine Ordnungsprüfung bezüglich der tatsächlichen Abbildung der erwarteten oder eingetretenen Entscheidungskonsequenzen im Blick das Wirtschaftlichkeitsziel voraus. Bilden geplante oder in der Umsetzungsphase befindliche Maßnahmen den Prüfungsgegenstand, so dient die Wirtschaftlichkeitsprüfung der Unterstützung und Kontrolle des Planungs- und Umsetzungsprozesses. Bei realisierten Handlungen bezweckt sie eine Durchführungskontrolle durch die Gegenüberstellung von Plan- und Istwerten und liefert dabei mittelbare Anregungsinformationen. Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in Wirtschaftlichkeitsprüfungen. Inhalte • Die Bedeutung von Wirtschaftlichkeitsprüfungen • Rechtsgrundlagen und Grundlagen der Prüfung • Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Entscheidungsregeln: Minimalprinzip, Maximalprinzip, Optimalprinzip – Ansatzpunkte zur Prüfung von Effektivitätsaspekten resp. Zweckmäßigkeitsprüfung • Kurzüberblick über die Methoden von Wirtschaftlichkeitsberechnungen • Prüfungsansätze, z.B. Prämissen- und Modellprüfung/ Sensitivitätsanalysen • Wirtschaftlichkeitsprüfungen: Beispiele wie Kostenvergleichsrechnung, Investitionsrechnung mit Folgekostenbetrachtung, Nutzwertanalyse • Besonderheiten der Kommunikation und Berichterstattung • Erarbeitung von Checklisten, Dienstanweisungen und Handlungsempfehlungen zur Wirtschaftlichkeitsprüfung • Praktische Beispiele	Termine Er wird 2027 einen neuen Termin geben Dozent/-in Jens Güse Erforderliche Vorkenntnisse Methoden der statischen und dynamischen Investitionsrechnung (Kapitalwertrechnung, u.a.), beispielsweise durch Besuch des Moduls „Methoden und Praxisanwendungen der Wirtschaftlichkeitsrechnung in Kommunalverwaltungen“ Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=57&name=Methode-und-Praxis-der-Wirtschaftlichkeitspr%C3%BCfung--(zugleich-Modul-C-2-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte(-r)-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%99C	Teilnahmebeitrag € 210,00

Jahresabschlussprüfung

Seminar Das “Global Risk Assessment” in der kommunalen Rechnungsprüfung	Kürzel S-8277
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Durch die Änderungen der Prüfungsstandards mit Wirkung seit dem Berichtsjahr 2022 wurde ein wichtiges Prüfungsinstrument neu eingeführt: das sogenannte “Global Risk-Assessment” (ISA [DE] 315 und 330), zu deutsch in etwa “Allgemeine Risikobeurteilung”. Es handelt sich um eine Fortentwicklung des risikoorientierten Prüfungsansatzes und ist für alle Prüfungsvorgänge anzuwenden, die sich nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen richten bzw. diese GoA der Jahresabschlussprüfung zugrunde legen. Da sich die kommunale Rechnungsprüfung grundsätzlich zur Anwendung der GoA entschieden hat, sind die neuen Standards auch für Kommunen anzuwenden, soweit man sich auf die GoA berufen will (was zumeist der Fall ist). Hierin kann eine Chance gesehen werden, die Effizienz der Rechnungsprüfung signifikant zu steigern. Im Seminar werden die Grundzüge eines ordnungsmäßigen globalen Risk-Assessments erläutert und anhand einfacher Praxisbeispiele verdeutlicht, was das bedeutet. Der Zusammenhang des global Risk Assessment mit der Prüfungsplanung und der Durchführung von Verwaltungs- und Jahresabschlussprüfungen wird dargestellt, erläutert und diskutiert.	Termin 17. Dezember 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung in Kommunen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Die Änderungen der IDW Prüfungsstandards durch die ISA [DE] • Überblick über die neu anzuwendenden IDA [DE] • ISA [DE] 315, 330, 520 und 530 näher betrachtet • Das überarbeitete Meilenstein-Konzept des IDW (WPH 2025) • Einordnung des Global Risk Assessment in das überarbeitete Meilensteinkonzept • Ziele, Zweck und Mindestinhalte eines global Risk Assessment • Umsetzung des Global Risk Assessment in der kommunalen Praxis • Chancen und Risiken des Global Risk Assessments • Bedeutung für eine effiziente Prüfungsplanung und ~durchführung • Praxisbeispiele und kleine Übungen	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=885&name=Das-%E2%80%9CGlobal-Risk-Assessment%E2%80%9D-in-der-kommunalen-Rechnungspr%C3%BCfung	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Jahresabschlussprüfung

Seminar Datenorientierte Jahresabschlussprüfungen	Kürzel S-8695
Zielgruppe Jahresabschluss-Prüfer/-innen aus der Rechnungsprüfung, die selbst Verfahren der Datenanalyse in ihre Prüfungshandlungen integrieren wollen	Dauer 1 Tag
Datenorientierte Prüfungsansätze gewinnen ständig an Bedeutung. Die Vorteile liegen einerseits in einer möglichen Ausweitung der Prüfungsumfänge (es kann in der gleichen Zeit mehr geprüft werden) und andererseits in der möglichen Beschleunigung von Prüfungshandlungen (bewährte Prüfungsansätze können möglicherweise automatisiert oder die Berechnungen beschleunigt werden usw.). Musterabhängige Feststellungen (Anomalieen) können ohnehin nur mittels datenorientierter Analytik identifiziert werden (z.B. durch Ziffernanalysen oder den Three-Way-match). Im Seminar werden die wichtigsten Techniken der datenorientierten Abschlussprüfung verständlich und praxisnah dargestellt und diskutiert. Dabei werden Praxisbeispiele aus kommunalen Abschlussprüfungen verwendet und deren Einsatzzwecke verdeutlicht. Die Beispiele und Modelle werden als Give-Aways bereitgestellt und können von den Teilnehmenden anschließend weiterverwendet werden.	Termine 8. September 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung sowie grundlegende Excelkenntnisse Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Der datenorientierte Prüfprozess • Datenanalysen im Bereich der generellen Fehlriskoeinschätzungen (mit kleinen Übungen) • Prozess- und Kontrollprüfungen mit IT und Datensätzen (mit Praxisbeispielen) • Grundlagen datenorientierter Prüfprogramme • Datenorientiertes Prüfprogramm für die Straßeninfrastruktur • Datenorientiertes Prüfprogramm für die BGA • Datenorientiertes Prüfprogramm für Forderungen • Datenorientiertes Prüfprogramm für SGB -Transfers • Datenorientiertes Prüfprogramm für Steuererträge • Datengestützte Stichprobendurchführung • User -, Verlaufs-, Alters- und Schichtenanalysen • Gegenkontenanalysen (Grundzüge) • Abschließende Gesamtbeurteilung auf Datenbasis	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=698&name=Digitale-Jahresabschlusspr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Jahresabschlussprüfung

Seminar Die „laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses“ als continuous audit Ansatz (digitale Prüfung)	Kürzel S-8696
Zielgruppe Jahresabschluss-Prüfer/-innen aus der Rechnungsprüfung, die selbst Verfahren der Datenanalyse in ihre Prüfungshandlungen integrieren wollen	Dauer 1 Tag
Die jüngste Verkürzung der Prüfungszeiträume für die kommunalen Jahresabschlussprüfung im Wege des 3. NKFVG NRW (Aufstellung jetzt bis Ende Juni und gleichwohl Feststellungen bis Jahresende) lässt die Vorteile von kontinuierlichen Prüfungen (continuous audit Modelle) deutlich hervortreten. Die sogenannte "laufende Prüfung der Vorgänge in der Finanzbuchhaltung zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses" gemäß § 104 Abs. 1 Nr. 1 GO NRW dient dem Zweck, einerseits eine auch unterjährig wirksame Überwachung des Buchungsgeschehens sicherzustellen und andererseits eine wesentliche Entlastung der Jahresabschlussprüfung zu bewirken. Digitale Prüfungsansätze können hier wegen deren Automationsfähigkeit besondere Vorteile bringen. Das vorliegende Seminar beleuchtet die Möglichkeiten und Vorteile des sogenannten "continuous auditing" als vereinfachtes Praxismodell für Kommunen. Vereinfacht bedeutet in diesem Zusammenhang, dass im kommunalen Kontext nicht von aufwändig programmierten Echtzeitmodellen ausgegangen wird (zu langwierig, zu teuer) sondern praxisnahe Lösungen mit "Bordmitteln" angegangen und erprobt werden.	Termine 28. September 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung sowie grundlegende Excelkenntnisse Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Kurze Einführung in das "continuous audit" -Konzept • Vorteile der laufenden/dauernden Überwachung der Finanzbuchhaltung und des Kassengeschäfts (§ 104 Abs. 1 Nr 1 und 2 GO NRW) • Automationsmöglichkeiten mit Bordmitteln der Kommune • Datenbedarf für eine laufende Überwachung der Fibu • Inhaltliche Vorbereitung des Tagesreports • Definition und Selektion von Ausreißern, Auffälligkeiten und Anomalieen • Vorbereitung des automatischen Datenabrufes • Automatisierte Datenbereitstellung • Einrichtung der Auswertungsmaschine • Sichtkontrolle und Validierung	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=698&name=Digitale-Jahresabschlusspr%C3%BCfungen	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Jahresabschlussprüfung

Seminar Kleine und mittlere Excel-Modelle für die Jahresabschlussprüfung	Kürzel S-8697
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Im Verlaufe von Jahresabschlussprüfungen begegnen einem immer wieder kleinere oder auch größere rechnerische Herausforderungen, die man gerne mit einem Kalkulationsprogramm lösen würde. Schon bei der Planung von Abschlussprüfungen hinsichtlich Personaleinsatzkosten, bei der Schätzung von Prüfungsrisiken und ~aufwand, bei der Suche nach Doppelbuchungen oder Ausreißern, bei kleinen statistischen Auswertungen (Felderstatistiken) oder einfachen Schichtenmodellen, überall leistet der Rechner wertvolle Hilfe, ohne die eine effiziente Prüfung kaum denkbar wäre. Im vorliegenden Seminar widmen wir uns speziell diesen kleineren oder machmal auch nicht ganz kleinen Rechenmodellen, vorzugsweise mit MS Excel®, dem am weitesten verbreiteten Tabellen-Kalkulationsprogramm. Schon bei diesen vermeintlich einfachen Modellen gibt es Tipps und Tricks, Regeln und Fallen, auf die aufmerksam gemacht werden wird. Die Modelle, Tipps und Tricks stammen aus der über 20-jährigen Prüfungs- und Beratungspraxis des Dozenten und werden in einer universal verständlichen und einsetzbaren Form eingebracht und besprochen. Elementare Excel-Kenntnisse werden vorausgesetzt, alles weitere wird im Seminar dargestellt und erläutert. Alle vorgestellten Modelle können als "Give-Aways" mitgenommen und weiterverwendet werden.	Termine 27. Oktober 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung sowie grundlegende Excelkenntnisse Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Die 20 Grundregeln ordnungsmäßiger Tabellenkalkulationen ("20 Principles") • Kleine Auftragsplanungs- und Aufwandskalkulationsmodelle • Einfache Risikoschätzung und prüferisches Gesamtrisikomodell • Kleine Datenimporte und ~transformationen aus externen Quellen und mit fremden Formaten • Datenbereinigung und Spaltenanpassungen (Teilung oder Verschmelzung) bei zwei oder mehr Spalten • Felderstatistiken mit dem Datenanalysetool in Sekunden erstellen • Aussagskräftige Visualisierungen auf Knopfdruck • Fehlerrisiken visuell beurteilen (Verteilungs- und Verlaufsanalysen mit den Excel-Diagrammen) • Pareto-, ABC- und Schichtenanalysen mit Excel schnell erstellen • Eine kleine Ziffernanalyse mit dem vereinfachten Benford-Set • Vereinfachte CHI-Quadrat analysen selbst erstellen • Einen einfachen IKS-Test (Attributivtest) selbst erstellen • Eine einfache Stichprobe zur Saldenbestätigung erstellen • Eine eigene Gegenkontenanalyse erstellen und auswerten	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=701&name=Kleine-und-mittlere-Excel-Modelle-f%C3%BCr-die-Jahresabschlusspr%C3%BCfung	Teilnahmebeitrag € 250,00

Digitale Jahresabschlussprüfung

Seminar

Prüfen mit Datenanalysen: Die Gegenkontenanalyse als wichtigstes digitales Prüfungsinstrument

Zielgruppe

Rechnungsprüfer/-innen, insbesondere Jahresabschlussprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen

Bei der Gegenkontenanalyse wird die Buchungssystematik im Hauptbuch daraufhin untersucht, welche Konto–Gegenkonto-Kombinationen in welcher Häufigkeit und zu welchen Beträgen auftreten. Ziel ist es, ungewöhnliche oder risikobehaftete Kontenkombinationen sichtbar zu machen (z. B. z.B. „Abschreibungen an Kreditor“), um Hinweise auf Fehler, Steuerungsdefizite oder Manipulation zu finden. Sie gilt in der Praxis als einer der effizientesten Einstiege in JET-Analysen, weil sie schnell ein Bild über „normale“ vs. „abweichende“ Buchungssätze liefert.

Durch die Massendatenanalyse von Buchungssätzen nach bestimmten Mustern (z.B. „Debitor an Steuerertragskonto“, „Transferaufwand an Kreditor“), können auffällige oder unzulässige Abweichungen schnell identifiziert und vertiefend geprüft werden. In Kombination mit einer Nutzer-Analyse können zudem unberechtigte Nutzer erkannt und hinterfragt werden. Ein weiterer Nutzen wird darin gesehen, dass diese Technik automationsfähig ist und damit ohne nennenswerten Zusatzaufwand häufig wiederholt werden kann – bis hin zu täglichen Kassen- und FiBu-Prüfungen im Sinne der dauernden Überwachung gemäß § 104 Abs 1 Nr. 1 und 2 GO. Wie man das macht, wird im Seminar besprochen und mit Praxisbeispielen erläutert. Technische Basis ist Excel®.

Inhalte

- Was genau ist eine Gegenkontenanalyse?
- Die Gegenkontenanalyse im Rahmen von JET-Analysen
- Felderauswahl und Datenaufbereitung
- Datenbereinigungen und Mapping
- Häufigkeits- und Betragmatrix erstellen
- Red Flags (Risikoregeln und Warnhinweise)
- Selektion und Risikobewertung
- Belegnachweise
- Folgeprüfungen: Belegketten, Genehmigungen, Vertrags- oder Leistungsnachweise, Abstimmung mit Prozesskenntnissen (Wer durfte das buchen? Welche Kontrollen haben (nicht) gegriffen?)
- Prüfungsergebnisse und „false Positives“
- Praxisbeispiele und kleine Übungen

Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter:

<https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=887&name=Pr%C3%BCfen-mit-Datenanalysen:-Die-Gegenkonten-analyse-als-wichtigstes-digitales-Pr%C3%BCfungsinstrument>

Kürzel

S-8698

Dauer

1 Tag

Termine

10. Dezember 2026

Dozent/-in

Christoph Heck

Erforderliche Vorkenntnisse

Grundkenntnisse in der Jahresabschlussprüfung in Kommunen

Veranstaltungsort

ifV im Wissenschaftspark

Teilnahmebeitrag

€ 250,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Verwaltungsprüfung - Die umfassende Prüfungsplanung unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	Kürzel S-8302
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Führungskräfte und Verwaltungsprüfer/-innen in der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen „Verwaltungsprüfung“ ermöglicht. In der Veranstaltung wird eine allgemeingültige und vollständig ausdefinierte systematische Vorgehensweise beschreiben, die das Prüfungsfeld „Verwaltungsprüfung“ einer umfassenden mehrjährigen und risikoorientierten Rechnungsprüfungsplanung zuführt. Das Prüfungskonzept wird gleichermaßen unter Berücksichtigung der örtlich jeweils möglichen Prüfungsfelder und der vorhandenen personellen Ressourcen transparent und nachvollziehbar hergeleitet. Zudem wird die Anwendung der einzelnen Stufen anhand typischer Prüfungsgegenstände veranschaulicht. Ziel der Veranstaltung ist die vollständige Übermittlung des methodisch-konzeptionellen Prüfungsansatzes, sodass der/die Teilnehmer/in umfassend in der Lage ist, die sich konkret darbietende Prüfungssituation zu meistern.	Termine 14. Oktober 2026 Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Verwaltungsprüfung Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Inhalte • Rechtlicher Rahmen und der risikoorientierte Prüfungsansatz: Herleitung, Inhalte und Bedeutung • Bestandsaufnahme: wie läuft es bisher? • Datengrundlagen für die Prüfungsplanung • Prüftätigkeiten in der „Verwaltungsprüfung“ • Zu prüfende Konzernbestandteile • Lösungsansätze / Überleitung des risikoorientierten Prüfungsansatzes • Ein Entscheidungsmodell zur Bestimmung der angemessenen Prüftiefe und Prüfstufen: die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung - R.O.M.S.P.“ • Entwicklung einer gesamtheitlichen Prüfungsplanung für die „Verwaltungsprüfung“ • Die Umsetzung anhand beispielhafter Anwendungsfelder • Exemplifizierung, Qualitätssicherung, Dokumentation des Prüfungsprozesses • Erstellung von Prüfberichten • Berichterstattung im Ausschuss • Erfahrungen aus der Umsetzung im Echtbetrieb	Teilnahmebeitrag € 225,00
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=52&name=Die-%E2%80%9ERisikoorientierte-Mehrstufenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-R.O.M.S.P.-%E2%80%9C-als-praktisch-methodischer-Ansatz-in-der-Verwaltungspr%C3%BCfung	

Verwaltungsprüfung

Seminar Die Praxis der IKS-Prüfung im Zuge der Verwaltungsprüfung	Kürzel S-8721
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Führungskräfte und Rechnungsprüfer/-innen in der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen „Verwaltungsprüfung“ ermöglicht. In der Veranstaltung werden die zentrale Bedeutung sowie Inhalte der Prüfung des Internen Kontrollsystems (IKS) als integraler Bestandteil von möglichen produkt- oder organisationbezogenen Prüfungshandlungen näher beleuchtet, insbesondere um festzustellen, ob systematische Fehlerrisiken durch gelebte Abläufe in der Organisation beachtet und Maßnahmen zu deren Minimierung ergriffen wurden oder noch zu ergreifen sind. Das auch an ausgewählten Beispielfällen anschaulich dargestellte Schema der IKS-Prüfung soll ebenso gewissenhafte wie zügige Prüfungshandlungen im jeweiligen Prüfungsfeld sicherstellen und ist auf alle Prüfungsfelder gleichermaßen anwendbar. Es ermöglicht zudem vergleichende wie auch summarische Betrachtungsweisen im Hinblick auf eine adressatengerechte Berichterstattung. Grundkenntnisse zu Internen Kontrollsystemen und zur Verwaltungsprüfung werden erwartet.	Termine 11. November 2026 Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der Verwaltungsprüfung und zur IKS Prüfung Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Inhalte • Was ist ein IKS? – Kurzdarstellung • Warum ist das IKS Prüfungsgegenstand? • Ansatzpunkte für ein Konzept der allgemeinen IKS-Prüfung • Die Veranschaulichung in verschiedenen überschaubaren Prüfungsfeldern, z.B. Fälle vertraglicher Angelegenheiten, Gebührenerhebung etc. • Exemplarische Anwendung auf andere potenzielle Einsatzfelder	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=429&name=Die-Praxis-der-IKS-Pr%C3%BCfung-im-Zuge-der-Verwaltungspr%C3%BCfung	Teilnahmebeitrag € 225,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Methode und Praxis der Betätigungsprüfung	Kürzel S-8316
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen sowie auch Mitarbeiter/-innen aus der wirtschaftlichen Jugendhilfe in Jugendämtern	Dauer 1 Tag
Aufgabe der Betätigungsprüfung ist zu prüfen, ob die Kommune durch ihre Vertreter von den gegebenen Möglichkeiten der Einflussnahme auf die Gesellschaft Gebrauch gemacht hat oder ob die gewählten Vertreter in den entsprechenden Organen den Weisungen des Rates entsprochen haben. Die Betätigungsprüfung erstreckt sich auf die Betätigung der Kommune in Unternehmen privater Rechtsform, an denen die Kommune allein oder teilweise, unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Prüfungsgegenstand ist damit nicht die Betätigung der Kommune in Unternehmen selbst, sondern die Beteiligungsverwaltung der Kommune. Der Schwerpunkt der örtlichen Prüfung liegt auf der Prüfung der Betätigung der Vertreter der Kommunen in den Organen dieser Beteiligung, nicht auf der Geschäftstätigkeit als solcher. Diese Veranstaltung verschafft Ihnen einen Überblick und konkrete Praxisempfehlungen für einen erfolgreichen Einstieg in Betätigungsprüfungen.	Termine 31. August 2026 Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen der Rechnungsprüfung, Erfahrung in der Verwaltungsprüfung Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Inhalte • Die Bedeutung von Betätigungsprüfungen • Rechtsgrundlagen und Grundlagen der Prüfung • Prüfungsrahmen, Prüfungsverfahren und -umfang • Beteiligungsstrukturen • Prüfung der Steuerung und Überwachung der Beteiligungen • Zusammenarbeit mit Wirtschaftsprüfern, Fragenkatalog zur Prüfung von Gesellschaften nach § 53 HGrG; (IDW PS 720) • Besonderheiten der Kommunikation und Berichterstattung • Erarbeitung von Checklisten, Dienstanweisungen und Handlungsempfehlungen zur Betätigungsprüfung • Praktische Beispiele (z. B. Stadtwerke GmbH)	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=36&name=Methode-und-Praxis-der-Bet%C3%A4tigungspr%C3%BCfung	Teilnahmebeitrag € 225,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Vertragsgestaltung, Abrechnung und Prüfung der vertraglichen Leistungserbringungen freier KiTa-Träger und der Kindertagespflege	Kürzel S-8356
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen sowie Führungskräfte und Mitarbeiter/innen im Bereich KiTa-Verwaltung, Kindertagespflege, Jugendhilfeplanung, wirtschaftliche Jugendhilfe, sowie Zuschusswesen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Im Spannungsfeld zwischen Rechtsansprüchen, kommunalpolitisch fest gelegten Bedarfen, Bedürfnissen der Eltern und knappen Ressourcen bei steigenden Ausgaben wird es immer wichtiger, wirtschaftliche Lösungen zu finden und die erforderliche Qualität sicherzustellen. Nach dem Subsidiaritätsprinzip haben freie Träger grundsätzlich Vorrang bei Angeboten der Kindertagesbetreuung. Eltern besitzen ein Wunsch- und Wahlrecht. Das Seminar richtet sich an alle Akteure im Bereich der Kindertagesbetreuung und liefert Ansätze und gibt Hilfestellung für eine faire und praxistaugliche Ausgestaltung von Vereinbarungen, Abrechnungen, Zuschussabwicklung, mit vertretbarem Aufwand. Neben den Kindertageseinrichtungen wird auch die Kindertagespflege behandelt.	Termine 4. September 2026 (9.00 bis ca. 15.00 Uhr) Dozent/-in Andreas Großmann, Landeshauptstadt Stuttgart
Inhalte • Die Bedeutung der Leistungserbringung freier Träger bei Kindertagesstätten und in der Kindertagespflege • Rechtsgrundlagen • Erarbeitung von Dienstanweisungen und Checklisten • Organisation und Vertragsgestaltung • Abrechnung und Prüfung von Leistungsvereinbarungen • Wirtschaftlichkeit versus Wirksamkeit? • Die Bedeutung eines Qualitätsmanagements • Erarbeitung eines Anreizsystems • Internes Kontrollsystem, Berichtswesen • Praktische Beispiele aus der KiTa-Förderung, Vertragsmuster	Erforderliche Vorkenntnisse Grundlagen der Rechnungsprüfung, Erfahrung in der Verwaltungsprüfung oder Vorerfahrungen in der KiTa-Trägerschaft und/oder der Kindertagespflegen Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Einen Veranstaltungsflyer finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=335&name=Gestaltung,-Abrechnung-und-Pr%C3%BCfung-vertraglicher-Leistungserbringungen-freier-KiTa-Tr%C3%A4ger	Teilnahmebeitrag € 230,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Prüfungen “mit IT” speziell im Sozialbereich - online	Kürzel S-8342
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, die speziell im Sozialbereich prüfen (z.B. mit ProSoz)	Dauer 1 Tag
Ziel von Prüfungen im Sozialbereich ist insbesondere die Aufdeckung von Sozialmissbrauch und Verschwendung. Das Problem hierbei ist einerseits die komplexe rechtliche Grundlage der Leistungsansprüche und andererseits die schiere Menge der Fälle. Letzteres ist eine Steilvorlage für datenanalytische Ansätze. Mit der Hilfe von besonderen Datenanalysen können einerseits eine Vielzahl von Fällen (z.B. 5.000 Bedarfsgemeinschaften) und andererseits eine Vielzahl von Anordnungen bzw. Buchungen untersucht werden. Wenn fortschrittliche Tools genutzt werden, können sogar Abrechnungsprozesse komplett dargestellt und auf Schwächen untersucht werden (z.B. Rückzahlung von Kautionsdarlehen o.Ä.). In der Veranstaltung werden praxisorientiert Wege aufgezeigt, wie zielführende Datenanalysen für Zwecke der Kassenprüfungen erstellt und ausgewertet werden können. Die verwendeten Praxisbeispiele werden als “Give-Aways” (Excel-Tabellen) zur Verfügung gestellt, die anschließend weiterverwendet werden können. Inhalte • Datenorientierte Prüfungsgrundlagen • Datenquellen und Datenqualität • Datenselektion und Datenimporte • Datenbereinigung und Felderanalysen im Sozialbereich • Analytische Prüfungshandlungen im Sozialbereich • Auswertung komplexer Textfelder mit Excel • Keyword-Analysen und Vorgangsselektion • Stichprobengröße und Auswahlverfahren für sichere Ergebnisse • Visualisierung und “Story-Telling” mit Excel	Termin 16. September 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse keine Speziellen Veranstaltungsort Online – Das Seminar wird in BigBlueButton durchgeführt
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=886&name=Pr%C3%BCfungen-%E2%80%9Cmit-IT%E2%80%9D-spezell-im-Sozialbereich-%E2%80%93-online	Teilnahmebeitrag € 240,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Einführung in das Vergaberecht nach § 75a GO NRW/ VgV/ GWB für Rechnungsprüfer/-innen (2 Tage)	Kürzel S-8481
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	Dauer 2 Tage
Die Prüfung des Vergabewesens ist ein typisches und oft kommunalpolitisch sensibles Prüfungsfeld in der kommunalen Rechnungsprüfung. Bei der Vielzahl von jährlichen Ausschreibungsverfahren und deren oftmals komplexen Abläufe stellt sich für die Rechnungsprüfung die Frage, an welchen Stellen besondere Risiken zu Rechtsverletzungen bestehen. Die vorliegende Veranstaltung hat vor allem die Beschaffungen von Liefer- und Dienstleistungen zum Gegenstand. Ziel des Seminars ist es, in die Grundlagen des öffentlichen Vergaberechts einzuführen, eine Sensibilisierung der Prüfer zu erreichen sowie deren fachliche Kompetenz zu festigen und zu erweitern. Schwerpunkt ist neben der Einführung in die rechtlichen Grundlagen die Auswahl des Prüfungsstoffes und die Behandlung praxisnaher Fragestellungen. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, Probleme aus dem eigenen Arbeitsgebiet in das Seminar einfließen zu lassen. Der Dozent hat eine über 25-jährige Erfahrung in der staatlichen und kommunalen Rechnungsprüfung. Dabei kommt es primär auf materielle Ergebnisse und nicht auf rein formelle Feststellungen an.	Termine 14. und 15. Dezember 2026 Dozent/-in Hans Schaller Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Inhalte • Vorgabevorschriften im nationalen und EU-weiten Bereich, (GWB, VgV, § 75a GO NRW mit Mustersatzung), auf die Abwicklung der unterschwelligen Beschaffungsfälle bis 2025 nach der UVgO wird im Seminar hingewiesen. • Bezug des Vergaberechts zum Haushaltsrecht/ Zuwendungsrecht • Beteiligung kommunaler Vertretungsorgane am Verfahren • Bedeutung des Vorverfahrens (Interessensabfrage, Markterkundung, Auftragswertschätzung, ggf. Eignungsprüfung) • Anwendung der zutreffenden Vergabevorschrift (Abgrenzungsprobleme (GWB/VgV/VOB/A, § 75 a GO NRW)) • Wertgrenzen für die verschiedenen Vergabearten, EU-Schwellenwerte, Ermittlung der Schätzsummen („Jahresbedarf“, Laufzeit des Vertrages) • „Bietergespräche“, gebotene Aufklärung – verbotene Nachverhandlung • Die Dokumentation der Markterkundung/ Auftragswertschätzung, des Vergabeverfahrens • Maßnahmen zur Verhinderung von Manipulationen im öffentlichen Auftragswesen • Typische Verfahrensfehler	Teilnahmebeitrag € 440,00
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=45&name=Einf%C3%BChrung-in-das-Vergaberecht-nach-UVgO/VgV/-GWB-f%C3%BCr-Rechnungspr%C3%BCfer/-innen	

Verwaltungsprüfung

Seminar Grundlagen und Methode der Prüfung von Vergabeverfahren nach GWB, VgV § 75a GO NRW mit Mustersatzung	Kürzel S-8484
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Die Prüfung des Vergabewesens ist ein typisches Prüfungsfeld in der kommunalen Rechnungsprüfung. Bei der Vielzahl von jährlichen Ausschreibungsverfahren und deren oftmals komplexen Abläufe stellt sich für die Rechnungsprüfung die Frage, an welchen Stellen und bei Anwendung welcher Rechtsvorschriften besondere Risiken zu Rechtsverletzungen bestehen. Die vorliegende Veranstaltung hat vor allem die Beschaffungen von Sach- und Dienstleistungen zum Gegenstand. Ziel des Seminars ist es, eine Sensibilisierung der Prüfer zu erreichen sowie deren Kompetenz zu festigen und zu erweitern. Im Spezialseminar wird insbesondere die Problematik des Beschaffungswesens aus der Sicht der Rechnungsprüfung behandelt. Den Teilnehmern wird die Möglichkeit geboten, Fragestellungen aus dem eigenen Arbeitsgebiet in das Seminar einfließen zu lassen. Schwerpunkt des Seminars ist die systematische Hinführung zum praktischen Prüfungsablauf mit Hinweisen zur Formulierung der Prüfungsfeststellungen. Der Dozent hat eine über 25-jährige Erfahrung in der staatlichen und kommunalen Rechnungsprüfung. Dabei kommt es primär auf materielle Ergebnisse und nicht auf rein formelle Feststellungen an. Inhalte • Haushaltsrechtliche Grundlagen und Voraussetzungen für Beschaffungen • Vergaberechtliche Grundlagen, Anwendung des EG-Vergaberechts, Vergabevorschriften im nationalen Bereich • Abgrenzungsprobleme (VOB/VgV/ • § 75a, GO NRW) • Prüfung der zutreffenden Vergabeart, Wertgrenzen für die verschiedenen nationalen Vergabearten, EU-Schwellenwerte • Prüfung der Ausschreibungs- und Beschaffungsreife • Prüfung des Ausschreibungsverfahrens • „Bietergespräche“, gebotene Aufklärung – verbotene Nachverhandlung • Prüfung der Dokumentation des „Vorverfahrens“ (Interessensabfrage, Eignungsprüfung, Markterkundung/ Auftragswertschätzung) und des Vergabeverfahrens • Maßnahmen zur Verhinderung von Manipulationen im öffentlichen Auftragswesen • Typische Verfahrensfehler	Termine 16. Dezember 2026 Dozent/-in Hans Schaller Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=46&name=Grundlagen-und-Methode-der-Pr%C3%BCfung-von-Vergabeverfahren-nach-GWB,-VgV-und-UVgO-(ehm.VOL/A)	Teilnahmebeitrag € 240,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Vergaberecht und die Beschaffung sozialer und besonderer Dienstleistungen	Kürzel S-3942
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Vielfach ist die Vergabe sozialer und besonderer Dienstleistungen noch ein "weißer Fleck" im System des öffentlichen Auftragswesens. Dabei handelt es sich beispielsweise um Beschaffungen der Jugend- und Sozialämter, aber auch um Ausgaben für kulturelle Leistungen. Diese Dienstleistungen werden grundsätzlich von den Regeln des Vergaberechts erfasst. Allerdings sieht das nationale und europäische Recht Sonderregelungen vor, die in § 49 UVgO, § 130 GWB, §§ 64, 65, 66 VgV umgesetzt wurden. Die besondere Stellung dieser Dienstleistungen liegt • in einem erhöhten Schwellenwert für eine EU-weite Ausschreibung (750 000 Euro – bei Sektorenauftraggebern: 1 Mio. €) • in der Zulassung eines besonderen Vergabeverfahrens, • bei speziellen Zuschlagskriterien. Im Seminar werden schwerpunktmäßig die „sozialen und besonderen“ Dienstleistungen im Gesundheits-, Bildungs-, Kultur und Sozialwesen und ihre Einbindung in das Vergaberecht allgemein behandelt. Dabei wird auch auf die Verwendung von (amtlichen) Vordrucken für die Vergabeverfahren einschließlich der Bewerbungsbedingungen und Vertragsbedingungen eingegangen. Weiter werden Fragen zum Vorfeld der Vergabe (Markterkundung, Schätzung der Auftragswerte) behandelt. Inhalte • Hinweise zum Vorverfahren (Markt-erkundung, Auftragswertschätzung, ggf. vorherige Eignungsprüfung) • „Regeln“ der Verfahren mit den Besonderheiten dieser Dienstleistungen (§ 75 a GO NRW, VgV, GWB) • Praktische Durchführung mit amtlichen Vordrucken • Abschluss/ Nachweis der erbrachten Dienstleistungen („Abnahme“) – Hinweis auf die Grundsätze des Vertragsvollzugs (VOL/B)	Termine 17. Dezember 2026 Dozent/-in Hans Schaller Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=673&name=Vergaberecht-und-die-Beschaffung-sozialer-und-besonderer-Dienstleistungen	Teilnahmebeitrag € 240,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Zuwendungsrecht für Rechnungsprüfer/-innen	Kürzel S-8318
Zielgruppe Mitarbeiter/-innen aus der Rechnungsprüfung in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Kommunen treten regelmäßig als Zuwendungsgeber oder Zuwendungsempfänger (in der Regel des Bundes oder des Landes) auf. Aufgabe der Rechnungsprüfung ist es die formelle und materielle Verwendung der Fördermittel zu prüfen. Die Rechnungsprüfung wird als Organ der Kommune (bei Zuwendungen der Kommune muss sich diese die Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung der Mittel vorbehalten) bzw. als „Vorprüfer“ für den Zuwendungsgeber (bei Fördermitteln Dritter an die Kommune) tätig. Die Prüfung stellt darauf ab, dass der Zuwendungsgeber seinen Aufgaben bei der Bewilligung und Abwicklung der Zuwendungen, einschließlich der Verwendungsnachweisprüfung gerecht wird und die haushalts- und ggf. die besonderen zuwendungsrechtlichen Vorgaben ordnungsgemäß vollzieht. Soweit die Kommune als Zuwendungsgeber auftritt, kommt den örtlichen Erhebungen bei den Zuwendungsempfängern erhebliche Bedeutung zu. Erst hier kann letztlich festgestellt werden, ob Zuwendungsantrag, Sachbericht und zahlenmäßiger Nachweis übereinstimmen und ob die Ausgaben genehmigt, wirtschaftlich und ordnungsgemäß dem Wettbewerb unterstellt waren. Inhalte • Prüfung der Bewilligung und Abrechnung von Zuwendungen • Liegen die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Zuwendung vor („Freigabe“ durch die EU), • Hat die Bewilligungsbehörde die Bewilligungsvoraussetzungen, einschließlich der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit des Zuwendungsempfängers, nachvollziehbar geprüft? • Wurde der Bescheid unter Beachtung der jeweiligen VV zu § 44 der BHO/LHO erstellt (ggf. analog diesen Bestimmungen bei Zuwendungen der Kommunen)? • Wurden die Auflagen/Bedingungen der Bewilligung beachtet (Schwerpunkt: Vergaberecht)? • Wurde die Maßnahme zeitgerecht abgewickelt (Verwendungsnachweisprüfung/ggf. Rückforderung von Zuwendungen)? • Prüfung der ordnungsgemäßen Verwendung von Zuwendungen - Verwendungsnachweis (Vor-) Prüfung: - Was wurde mit den Zuwendungsmitteln tatsächlich beschafft? - Stehen die mit Zuwendungsmitteln geleisteten Ausgaben im Einklang mit der Bewilligung?	Termine 18. Dezember 2026 (9.00- ca. 15.15 Uhr)
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=47&name=Zuwendungsrecht-f%C3%BCr-Rechnungspr%C3%BCfer/-innen	Dozent/-in Hans Schaller
	Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse im Vergaberecht
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
	Teilnahmebeitrag € 240,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Prüfung von Führungsprozessen und des Einsatzes von Führungsinstrumenten	Kürzel S-8009
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen aus öffentlichen Verwaltungen	Dauer 1 Tag
Der langfristige Erfolg einer Kommune wird entscheidend von den Fähigkeiten ihrer politischen und administrativen Führung geprägt. Konkret heißt das 1) wie die Führung die Führungsprozesse zur Umsetzung der Ziele gestaltet, 2) welche Führungsinstrumente sie nutzt und 3) ob sie diese situationsadäquat einsetzt. Aus dieser Erkenntnis heraus gerät die Prüfung von Führungsprozessen und –instrumenten zunehmend in den Fokus der Rechnungsprüfung (Rechnungsprüfung als Führungsunterstützung). Allerdings sind Wissen und Erfahrungen mit diesen Prüfungen noch wenig verbreitet. Entsprechend hoch ist die Unsicherheit, wie solche Prüfungen geplant und durchgeführt werden sollen. Das eintägige Seminar hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, die Besonderheiten dieser Prüfungen zu verdeutlichen und – an konkreten Beispielen – aufzuzeigen, wie die Prüfung von Führungsprozessen und Führungsinstrumenten erfolgreich gestaltet werden kann. Auf der Prüfungsmethodik liegt der Schwerpunkt des Seminars. Inhalte • Die Bedeutung der Prüfung von Führungsprozessen und des Einsatzes von Führungsinstrumenten • Dimensionen der Führung • Wichtige Beispiele für Führungsprozesse und Führungsinstrumente • Prüfungsansätze anhand von praktischen Beispielen: Problemstrukturierung, Vorerhebungen, Prüfungsplanung, Prüfungsdurchführung • Besonderheiten dieser Prüfungen, insbesondere Besonderheiten bei der Kommunikation und Berichterstattung • Anforderungen an die Prüfer: Fachwissen, Prüferverhalten	Termine 22. Oktober 2026 Dozent/-in Prof. Dr. Martin Richter Erforderliche Vorkenntnisse umfängliche Prüfungserfahrung, ansonsten keine Speziellen Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=53&name=Pr%C3%BCfung-von-F%C3%BChrungsprozessen-und-des-Einsatzes-von-F%C3%BChrungsinstrumenten---zugleich-Modul-C-4-im-IdR-Programm-%E2%80%9EZertifizierte(r)-Rechnungspr%C3%BCfer/-in%E2%80%9C	Teilnahmebeitrag € 295,00

Verwaltungsprüfung

Seminar	Kürzel S-8511
Methode und Praxis der Systemprüfung von Fachanwendungen	
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Durch die fortschreitende Digitalisierung des Verwaltungshandelns kommt der EDV-Systemprüfung steigt die Anzahl der eingesetzten EDV- Verfahren und Tools in Kommunalverwaltungen weiter an. Gerade wenn diese Anwendungen Verknüpfungen zum Finanz- und Kassenwesen aufweisen, ist hier ein besonderes Risiko gegeben, das im Rahmen der ADV-Prüfung zum Prüfungsgegenstand wird. In der Veranstaltung wird ein Weg aufgezeigt, die Prüfung von Verfahren systematisch und praktikabel anzugehen. Die einzelnen prüfverfahren und Schritte werden beispielbezogen veranschaulicht. Im Mittelpunkt stehen hierbei finanzwirksame Fachanwendungen. Ziel ist die Übermittlung von Methoden- und Erfahrungswissen, um die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, in ihren eigenen Prüfungsaufträgen ziel- und risikoorientiert sowie systematisch vorzugehen.	Termine 23. November 2026
	Dozent/-in Holger Weise
	Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen
	Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Rechtsgrundlagen der Systemprüfungen von Fachanwendungen • Prüfungsansätze einer Anwendungsprüfung • Methodik einer Anwendungsprüfung • Die IKS – Systemprüfung • Prüfung von Anforderungen an eine Berechtigungsverwaltung • Datenübertragung an die Finanzbuchhaltung am Beispiel der SAP Schnittstelle • Risikoanalyse –Prüfungsauswahl als Risikolandkarte und Bewertungsmodell?) • Die Prüfung der Datensicherheit • Der Einsatz von Prüfungssoftware (Überblick) • Checklisten und Arbeitsmaterialien	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=87&name=Methode-und-Praxis-der-Systempr%C3%BCfung-von-Fachanwendungen	Teilnahmebeitrag € 240,00

Verwaltungsprüfung

Seminar Praxis der Datenorientierten Kassenprüfung – online	Kürzel S-8315
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Ziel von Kassenprüfungen ist es, die Ordnungsmäßigkeit von Ein- und Auszahlungen der Kommune festzustellen und Manipulationen jeder Art zu entdecken. Zur Ordnungsmäßigkeit des Kassenverfahrens gehört nach allgemeiner Auffassung und Rechtslage auch eine angemessene Liquiditätsplanung bzw. ~vorsorge. Aus Sicht der Kasse selbst handelt es sich um Ansätze zur Qualitätskontrolle und ~prävention. Manuelle Kassenprüfungen können dabei sehr zeitraubend sein, u.A. wenn auch die zahlungsbegründenden Vorgänge einbezogen werden sollen. Hier können datenorientierte Prüftechniken wertvolle Hilfe leisten. Die Teilnehmer/-innen sollen nach der Schulung in der Lage sein, Kassenprüfungen überwiegend datenorientiert-datengestützt durchzuführen, wo möglich auch teilautomatisiert. Grundlage sind die Techniken der Ziffern-, JET- und Zeitreihenanalysen und der allgemeinen Stichprobentheorie. Im Kontext der Korruptions- und Geldwäscheprävention können zusätzlich einfache Modelle des Data Mining herangezogen werden ("Anomaly Detection"). In der Veranstaltung werden praxisorientiert Wege aufgezeigt, wie zielführende Datenanalysen für Zwecke der Kassenprüfungen erstellt und ausgewertet werden können. Die verwendeten Praxisbeispiele werden als "Give-Aways" (Excel-Tabellen) zur Verfügung gestellt. Inhalte • (teilautom.) JET-Analysen für Zahlungsabwicklungs- und Bankverkehrsprüfungen • (teilautom.) JET-Analysen für die Prüfung der Zahlungsabwicklung aus Vorverfahren • (teilautom.) Abstimmung Kontensalden Bank-Bilanz-Finanzrechnung • (teilautom.) Prüfung von Tagesabschlüssen • (teilautom.) Prüfung der (Neben-)Kassenabschlüsse • Datenorientierte Prozessprüfung für Zahlungsabwicklung und Bankverkehr • Datenorientierte Prüfung der Zahlungsabwicklung aus Vorverfahren • Datenorientierte Bestandsprüfung im Verwargelaß (Zufallsstichprobe) • Datenorientierte Prüfung der Liquiditätsplanung (Zeitreihenanalysen) • Datenorientierter Stresstest zur Liquiditätsvorsorge • Entdeckung von Betrugskeimen (FRAUD-Flags) • Visualisierung und "Story-Telling" mit Excel oder Power-BI	Termine 5. November 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse keine Speziellen Veranstaltungsort Online – Das Seminar wird in BigBlueButton durchgeführt
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=586&name=Praxis-der-Digitalen-Kassenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-online	Teilnahmebeitrag € 240,00

Technische Prüfung

Seminar Technische Prüfung / Die umfassende Prüfungsplanung unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“	Kürzel S-8410
Zielgruppe technische Prüfer/-innen sowie Führungskräfte in der Rechnungsprüfung	Dauer 1 Tag
Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dies soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen und monetär bedeutsamen „Technischen Prüfung“ ermöglicht. In der Veranstaltung wird das Prüfungskonzept gleichermaßen unter Berücksichtigung der jeweils auch örtlich geltenden Rechtsvorschriften, der hieraus resultierenden Fallzahlen und der vorhandenen personellen Ressourcen transparent und nachvollziehbar hergeleitet. Im Ergebnis werden alle Themenbereiche der „Technischen Prüfung“ identifiziert und – als Grundlage einer in Anlehnung an die IDR L 200 geforderten „gewissenhaften Berufsausübung“ – einer übergreifenden Prüfungsplanung zugeführt sowie – mit Blick auf potenzielle Anwendungsfelder – exemplarisch veranschaulicht. Hierbei ist die nach § 104 Abs. 1 Nr. 5 GO NRW pflichtigen „Prüfung von Vergaben“ – gleichwohl als Schlüsselstelle – nur ein Aspekt von vielen.	Termine Das Seminarkonzept wird derzeit überarbeitet; eine Neuausschreibung erfolgt im 1. Halbjahr 2027 Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der „Technischen Prüfung“ Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Rechtlicher Rahmen und der risikoorientierte Prüfungsansatz: Herleitung, Inhalte und Bedeutung • Datengrundlagen für die Prüfungsplanung • Prüftätigkeiten in der „Technischen Prüfung“ • Fallzahlen in der „Prüfung von Vergaben“ • Ableitung der operativen Prüfungsplanung • Lösungsansätze / Überleitung des risikoorientierten Prüfungsansatzes • Ein Entscheidungsmodell zur Bestimmung der angemessenen Prüftiefe und Prüfstufen–: die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung - R.O.M.S.P.“ • Entwicklung einer gesamtheitlichen Prüfungsplanung für die „Technische Prüfung“	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=249&name=Die-%E2%80%9ERisikoorientierte-Mehrstufenpr%C3%BCfung-%E2%80%93-R.O.M.S.P.-als-praktisch-methodischer-Ansatz-in-der-%E2%80%9ETechnischen-Pr%C3%BCfung%E2%80%9C	Teilnahmebeitrag € 220,00

Technische Prüfung

Seminar Technische Prüfung/ Die „begleitende Prüfung von Großprojekten“ im Bauwesen unter Anwendung der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ – Präsenz und online	Kürzel S-8414
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere technische Prüfer/-innen sowie Führungskräfte Der risikoorientierte Prüfungsansatz hat die Zielsetzung, mit begrenzten Prüfungsressourcen die Aufdeckungswahrscheinlichkeit von wesentlichen Fehlern innerhalb eines Prüfungsfeldes zu erhöhen. Dieses soll vorzugsweise begleitend erfolgen, um Gegensteuerungsmaßnahmen zu ermöglichen. Für die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes liegt mit der „Risikoorientierten Mehrstufenprüfung – R.O.M.S.P.“ ein praktisch-methodisches Realmodell vor, welches eine sowohl strukturierte als auch umfassende Bewältigung der oft sehr aufwendigen „begleitenden Prüfung von Großprojekten“ im Bauwesen in der täglichen Praxis ermöglicht. Dadurch sollen die Teilnehmenden theoretisch wie praktisch in der Lage sein, ihre Aufgaben bei angemessenem Aufwand und hoher Arbeitsqualität insgesamt sicher und souverän zu erledigen. Aufgrund ihrer wesentlichen finanziellen Bedeutung und medialen Tragweite stehen Großprojekte meist im Fokus des allgemeinen Interesses. Eine lediglich nach § 104 GO NRW vorgenommene „Prüfung von Vergaben“ sowie der „Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit“ als klassische „Nachprüfung“ ist angesichts der Komplexität und Dauer dieser Projekte nicht ausreichend, um Fehler bereits im Vorfeld erkennbar zu machen und Schaden für die Kommune zu vermeiden. Die Veranstaltung legt den Betrachtungsfokus auf sämtliche Planungs- und Bauphasen in Bezug auf relevante Bauprojekte sowie die Ableitung von geeigneten Prüfungsmethoden. Inhalte • Der risikoorientierte Prüfungsansatz in der „Technischen Prüfung“: Herleitung, Inhalte, Bedeutung und Anwendung • Die „Begleitende Prüfung von Großprojekten“ im Kontext der übergeordneten Prüfungsplanung • Bestandsaufnahme: wie läuft es bisher? • Gegenstände der Prüfung: Art des Projektes, Projektstrukturen, Projektunterlagen, Projekthandbuch, Projektplattform, Projektkosten, Projekttermine, Projektphasen und Einflussfaktoren • Analyse der Projektrisiken • Prüfungsplanung und Lösungsansätze / Überleitung des Risikoorientierten Prüfungsansatzes • Ein Entscheidungsmodell zur Bestimmung der angemessenen Prüftiefe und Prüfstufen: die „Risikoorientierte Mehrstufenprüfung - R.O.M.S.P.“ • Inhalte der begleitenden Prüfung • Erfahrungen aus der Umsetzung im Echtbetrieb • Qualitätssicherung, Dokumentation des Prüfungsprozesses, Erstellung von Prüfberichten im Einzelfall, Eskalationsstufen, Berichterstattung in den politischen Gremien	Dauer 1,5 Tage Termine 5.11.2026 (9.00-16.00 Uhr, Präsenz) und 13.11.2026 (9.00-12.00 Uhr, online) Dozent/-in Alain François, Stadt Bergisch Gladbach Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse in der technischen Prüfung Veranstaltungsort ifv im Wissenschaftspark und online
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=51&name=Die-begleitende-Pr%C3%BCfung-von-Gro%C3%9Fprojekten-im-Bauwesen-nach-R.O.M.S.P.--(Technische-Pr%C3%BCfung-im-Bauprozess-IIIb-)	Teilnahmebeitrag € 330,00

Technische Prüfung

Seminar Technische Prüfung im Bauprozess - Die Prüfung der Vergütung von Nachträgen nach VOB	Kürzel S-8422
Zielgruppe Technische Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Immer kürzer werdende Projektlaufzeiten in Bauprojekten lassen kaum Zeit für eine ausreichende Planung. Die Folge sind Forderungen der Auftragnehmer in Form von Nachträgen. Gerade in Tiefbauprojekten können erhebliche Zusatzkosten entstehen, welche ein erhebliches Risiko für die Projektabwicklung darstellen. Im Zuge der Technischen Prüfung sind Nachträge ein integrierter Prüfgegenstand. Die Prüfung von Nachträgen ist zwischenzeitlich ein Hauptprüffeld der technischen Rechnungsprüfung geworden. Hier hat der Prüfer neben der eigentlichen Prüfung einen hohen Anteil an Beratungstätigkeit wahrzunehmen. Das Seminar führt neben der grundsätzlichen Prüfung von Nachträgen in die Spezifika der Vergütungsberechnung nach § 2 VOB/B ein. Darüber hinaus wird ein Überblick über die Folgen von Kündigungen und Bauablaufstörungen gegeben. Ziel der Veranstaltung ist die Übermittlung von praxisrelevantem Prüfungswissen wie auch ein Erfahrungsaustausch zwischen den Technischen Prüfern. Die Praxisbeispiele werden im Wesentlichen in Form von Tiefbauprojekten eingebracht. Inhalte • Grundlagen der Rechtmäßigkeit von Nachträgen in Bauvorhaben, insbes. im Tiefbau • Grundsätzliche Prüfung von Nachträgen • Vergütungsberechnung nach § 2 VOB/B • Die Anwendung des risikoorientierten Prüfungsansatzes auf die Prüfung von Nachträgen • Checkliste Nachtrag • Prüfungshandlungen mit Bezug zu Kündigung und Bauablaufstörungen • Fallbeispiele • Diskussion: Wann und wie sollte die Prüfung einsetzen?	Termine 17. September 2026 Dozent/-in Markus Vieten, Stadt Köln Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse der VOB Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=83&name=Die-Pr%C3%BCfung-der-Verg%C3%BCtung-von-Nachtr%C3%A4gen-nach-VOB	Teilnahmebeitrag € 240,00

Technische Prüfung

Seminar Die Prüfung von Kostenberechnungen im Hoch-, Ingenieur-, Tief- und Straßenbau	Kürzel S-8421
Zielgruppe Technische Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen	Dauer 1 Tag
Nach der Gemeindeordnung NRW sind Investitionsbeschlüsse im Baubereich auf Grundlage einer Kostenberechnung nach DIN 276, bzw. adäquaten Kostenermittlungsverfahren durchzuführen. Nicht erst seit dem Großflughafen Berlin- Brandenburg oder der Elbphilharmonie stellt sich in der kommunalen Rechnungsprüfung die Frage, ob eine geprüfte Kostenberechnung den Mandatsträgern eine ausreichende Kostensicherheit bis zur Fertigstellung eines Projektes bietet. Im Seminar wird neben den Grundlagen zur Thematik auch die Frage behandelt, ob und wie belastbarere Kostenermittlungen generiert werden können. Inhalte • Grundlage und Zweck der Prüfung: §103 GO NRW, § 14 GemHVO NRW, Haushaltsplanung, Wer baut was für wen mit welchem Geld? • Stufen der Kostenermittlung: Kostenrahmen, Kostenschätzung, Kostenberechnung, Kostenanschlag, Kostenfeststellung • Die Pyramide der Kostentoleranzen • Die Prüfung der Kostenberechnung für Hoch-/Ingenieurbau (DIN 276), Tief-/Straßenbau Kostenbestandteile (AKVS 2014) • Inhalt/Bestandteile einer Kostenberechnung: Erläuterungsbericht, Kostenberechnung, Mengenermittlung, Pläne etc., Kostenaufstellung nach Kostengruppen, Detaillierungsgrad Kostenunsicherheit • Die Prüfung der Preise: Baukostenindex , Ortsübliche Preise • Inhaltlich technische Prüfung • Ausblicke / Empfehlungen: Baubeschluss auf Basis gesicherter Planung, ggf. auf Basis einer entsprechend detaillierten KB durch Vorgriff auf nachgeschaltete HOAI- Phasen	Termine 6. Oktober 2026 Dozent/-in Markus Vieten und Hildegard Heck, Stadt Köln Erforderliche Vorkenntnisse Grundkenntnisse der VOB Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=82&name=Die-Pr%C3%BCfung-von-Kostenberechnungen-im-Hoch-,Ingenieur-,Tief-und-Stra%C3%9Fenbau	Teilnahmebeitrag € 270 ,00

Technische Prüfung / Verwaltungsprüfung

Seminar Grundlagen des NKF und der Jahresabschlussprüfung für beteiligte Kräfte aus Verwaltungsprüfung und technischer Prüfung	Kürzel S-8241
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Verwaltungsprüfer/-innen und technische Prüfer/-innen	Dauer 2 Tage
Die Durchführung der kommunalen Jahresabschlussprüfung liegt nicht allein in Händen von betriebswirtschaftlich ausgerichteten Jahresabschlussprüfern/-innen, sondern erfordert die umfassende Mitwirkung auch anderer Prüfer/-innen wie von Verwaltungsprüfer/-innen und technischen Prüfer/-innen. Insofern ist es unerlässlich, dass auch diese beteiligten Prüfer/-innen ein Grundverständnis zum kommunalen Jahresabschluss mitbringen und somit fundiert ihre Prüfaufträge erledigen können. In der Veranstaltung wird ein Gesamtüberblick über das kommunale Haushalts- und Rechnungswesen mit Blick auf den Jahresabschluss geboten und zudem Fragestellungen in Richtung von zu erwartenden Prüfaufträgen zur Inventarisierung und Bilanzierung wie auch zum Ausweis von Sonderposten und periodenfremden Geschäftsvorfällen vertieft.	Termine Kurs 14: 1. und 8. Dezember 2026 Dozent/-in Andreas Prinz Erforderliche Vorkenntnisse Keine Speziellen Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Das Neue Kommunale Finanzmanagement als Gesamtrahmen der ergebnisorientierten Verwaltungssteuerung, Verantwortliche Steuerung mit dem Kommunalhaushalt nach NKF • Die Kommunale Bilanz, Bestandsbuchungen und Erfolgsbuchungen im Neuen Kommunalen Finanzmanagement • Überblick über den Haushalt im NKF: Ergebnis- und Finanzplan, Teilergebnis- und Teilfinanzpläne • Abbildung des Zahlungsverkehrs im NKF: konsumtive und investive Zahlungen • Die praktische Buchung von Aufwendungen und Erträgen • Das Anlagevermögen, die Inventur, das Einfließen des Inventars in die kommunale Bilanz • Anlagenzugänge und Abschreibungen mit Blick auf Straßenvermögen, Gebäudebestand, Betriebs- und Geschäftsausstattung • Die Anwendung von Bewertungsvereinfachungsverfahren • Die Behandlung von Zuwendungen als Sonderposten • Die Periodenabgrenzung: Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen • Überblick über den Jahresabschluss im NKF • Ansatzpunkte und Verfahren zur Prüfung von Inventur und Bilanz • Ansatzpunkte und Verfahren zur Prüfung der Verwendung von Zuwendungen	Teilnahmebeitrag € 410,00
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=56&name=Grundlagen-des-NKF-und-der-Jahresabschlusspr%C3%BCfung-f%C3%BCr-beteiligte-Kr%C3%A4fte-aus-Verwaltungspr%C3%BCfung-und-technischer-Pr%C3%BCfung-(2-Tage)	

Technische Prüfung / Verwaltungsprüfung

Seminar Datenorientierte Vergabeprüfungen: Vergabeprüfungen mit Methoden der prüferischen Datenanalyse	Kürzel S-8487
Zielgruppe Rechnungsprüfer/-innen in Kommunalverwaltungen, insbesondere Verwaltungsprüfer/-innen und technische Prüfer/-innen	Dauer 1 Tag
Die Reform des Vergaberechts in NRW im Bereich der Unterschwellenvergaben (UVgO) führt zu mehr Datenorientierung, höherer Dokumentationspflicht, mehr Transparenz und strengerer Nachprüfbarkeit. Genau hier können Datenanalyse-Methoden prüferisch eingesetzt werden, um Vergabeverfahren revisionssicher, rechtssicher und manipulationsresistent zu machen. Die Teilnehmer/-innen sollen nach der Schulung in der Lage sein, Vergabeprüfungen überwiegend datenorientiert-datengestützt durchzuführen, wo möglich auch teilautomatisiert. Grundlage sind Techniken der Benford-, JET-, Statistik/ML-basierte Anomalieerkennung, Process-Mining & Verfahrensanalyse- und Monte-Carloanalysen sowie der prüferischen Stichprobentheorie. Im Kontext der Korruptions- und Geldwäscheprävention (KYC) können zusätzlich einfache Modelle des Data Mining herangezogen werden (Anomaly Detection, Social-Network Analysen, Marktpreisschätzungen). In der Veranstaltung werden praxisorientiert Wege aufgezeigt, wie zielführende Datenanalysen für Zwecke der Vergabeprüfungen erstellt und ausgewertet werden können. Die verwendeten Praxisbeispiele werden als "Give-Aways" (Excel-Dateien) zur Verfügung gestellt.	Termine 19. Oktober 2026 Dozent/-in Christoph Heck Erforderliche Vorkenntnisse Vertiefte Kenntnisse zum Vergaberecht, zumindest Excel® - Grundkenntnisse Veranstaltungsort ifV im Wissenschaftspark
Inhalte • Was ändert die Reform bei Unterschwellenvergaben (UVgO) aus Prüfungssicht? Warum Datenanalysen? • Wie helfen Datenanalysen künftig bei der Absicherung vergaberechtlicher Prozesse? • Bedeutung von E-Vergaben als Standard • Allgemeiner datenanalytischer Methodenüberblick • Überblick über Statistische Verfahren / Outlier Detection • Überblick über fortgeschrittene Verfahren (ML und NLP) • Erstellung von Marktpreisprognosen • Regelbasierte Analysen & Red Flags • Netzwerk- und Beziehungsanalysen ("Korruptionsnetzwerke") • OCR und Textanalysen (Dokumentenanalyse) • Das „Vergabevermerk 2.0“	
Die Online-Ausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie zudem unter: https://www.ifv.de/seminare-und-kurse-fuer-kommunalverwaltungen/seminarinfo?seminar=890&name=Digitale-Vergabepr%C3%BCfungen:-Vergabepr%C3%BCfungen-mit-Methoden-der-pr%C3%BCferischen-Datenanalyse	Teilnahmebeitrag € 270,00



Munscheidstraße 14
45886 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/167-1220
Mail: info@ifv.de

www.ifv.de